

ADVA Optical Networking SE, Meiningen

Jahresabschluss und Lagebericht – 31. Dezember 2014

Inhalt

	Seite
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014	3
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2014	29
Bilanz zum 31. Dezember 2014	29
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014	30
Anhang 2014	31
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	48
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	49

ADVA Optical Networking SE, Meiningen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

Zukunftsgerichtete Aussagen

Der Lagebericht der ADVA Optical Networking SE enthält mit Begriffen wie „glauben“, „annehmen“ und „erwarten“ in die Zukunft gerichtete Aussagen, welche Rückschlüsse auf interne Schätzungen von zu erwartenden Erlösen und Erträgen, unterstellter Nachfrage nach optischen Netzlösungen, als auch auf die Liquiditätsentwicklung zulassen. Diese vorausschauenden Aussagen beruhen auf den Ansichten und Annahmen des Vorstands und beinhalten eine Reihe unbekannter Risiken, Ungewissheiten und anderer Faktoren, von denen viele außerhalb des Einflussbereichs von ADVA Optical Networking SE liegen. Sollten einzelne oder mehrere dieser Risiken und Ungewissheiten eintreten oder sollten sich die Annahmen des Vorstands als unrichtig erweisen, können die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen und Informationen beschrieben sind oder sich daraus ableiten lassen. Diese Risiken und Ungewissheiten werden im Abschnitt „Risikobericht“ weiter unten erläutert.

Im Folgenden wird das Unternehmen ADVA Optical Networking SE als „Unternehmen“ oder „ADVA Optical Networking SE“ bezeichnet. „ADVA Optical Networking“ oder „Konzern“ bezeichnen nachfolgend stets den ADVA Optical Networking-Konzern.

Grundlagen der Darstellung

Der vorliegende Lagebericht der ADVA Optical Networking SE wurde gemäß § 289 und § 289a des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) erstellt.

Alle Angaben in diesem Bericht beziehen sich, sofern nicht anders vermerkt, auf den 31. Dezember 2014 bzw. das Geschäftsjahr, das an diesem Datum endet.

Strategie und Steuerungskonzept

Die ADVA Optical Networking SE wird nicht auf Einzelgesellschaftsebene gesteuert. Die folgenden Ausführungen beschreiben die Strategie und das Steuerungskonzept des Konzerns.

Die strategischen Ziele von ADVA Optical Networking lauten: Wachstum und Profitabilität, Innovation, erstklassige betriebliche Prozesse und Mitarbeiter; sie werden jährlich vom Vorstand und vom Aufsichtsrat überprüft und bei Bedarf abgeändert. Jedes dieser Ziele wird detailliert beschrieben und dient dann als Basis für konkrete Abteilungs- und persönliche Ziele. Die strategischen Ziele werden auf jeden einzelnen Mitarbeiter herunter gebrochen, so dass sich jeder Mitarbeiter auf seinen Bereich konzentrieren und nach seiner individuellen Leistung und seinem Beitrag zur Gesamtleistung von ADVA Optical Networking beurteilt werden kann.

ADVA Optical Networking misst die Erreichung seiner strategischen Ziele letztlich an den Konzern-Umsatzerlösen, dem IFRS Konzern-Proforma Betriebsergebnis¹, der Konzern-Nettoliquidität² und dem Nichtfinanz-Kriterium Kundenzufriedenheit, das durch den Net Promoter Score³ operationalisiert wird. Diese Messgrößen entsprechen den Hauptleistungskennzahlen des Konzerns. Der Vorstand definiert Zielwerte für alle vier Kennzahlen jeweils für das kommende Jahr und gleicht diese für die Umsatzerlöse und das Proforma Betriebsergebnis monatlich, für die Nettoliquidität quartalsweise und für den Net Promoter Score jährlich mit den entsprechenden Ist-Werten ab. Bei Planabweichungen können sehr zeitnah korrigierende Maßnahmen eingeleitet werden. Entsprechende Informationen werden monatlich, quartalsweise und jährlich zusammengefasst und an den Vorstand berichtet.

¹ Das Proforma Betriebsergebnis berücksichtigt die folgenden liquiditätsunwirksamen Aufwendungen nicht: aktienbasierte Vergütung, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte, Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenserwerben.

² Die Nettoliquidität ermittelt sich durch Subtraktion der kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten sowie der kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten aus Leasing von den liquiden Mitteln.

³ Der Net Promoter Score ermittelt sich, indem man seinen Kunden die Frage stellt, wie wahrscheinlich es auf einer Skala von 0 bis 10 ist, dass sie das Unternehmen einem Freund oder einem Kollegen weiterempfehlen würden. Anhand der Antworten werden die Kunden dann in drei Gruppen eingeteilt: die Promotoren (Rating 9-10), die passiv Zufriedenen (Rating 7-8) und die Kritiker (Rating 0-6). Um den Net Promoter Score zu errechnen, wird der Prozentsatz der Kritiker vom Prozentsatz der Promotoren abgezogen.

Angaben zum Unternehmen

ADVA Optical Networking SE hält zum 31. Dezember 2014 unmittelbar oder mittelbar die 15 (zum 31. Dezember 2013: 14) nachfolgend aufgeführten hundertprozentigen Tochtergesellschaften.

(in Tausend)			Eigen- kapital	Jahres- über- schuss (-fehl- betrag)	Anteil am Kapital	
					un- mittel- bar	mittel- bar
ADVA Optical Networking North America, Inc., Norcross/Atlanta (Georgia), USA	USD	*	51.831	7.742	100%	-
ADVA Optical Networking Ltd., York, Vereinigtes Königreich	GBP	**	4.163	-336	100%	-
ADVA Optical Networking AS i. L., Oslo, Norwegen	NOK	**	25.578	4.400	100%	-
ADVA Optical Networking AB, Kista/Stockholm, Schweden	SEK	**	5.178	122	100%	-
ADVA Optical Networking Serviços Ltda., São Paulo, Brasilien	BRL	*	744	170	99%	1%
ADVA Optical Networking (Shenzhen) Ltd., Shenzhen, China	CNY	**	36.909	5.656	100%	-
ADVA Optical Networking Singapore Pte Ltd., Singapur	SGD	**	2.499	115	100%	-
ADVA Optical Networking Hong Kong Ltd., Hong Kong, China	HKD	**	812	382	-	100%
ADVA Optical Networking Corp., Tokio, Japan	JPY	*	76.402	-994	100%	-
ADVA Optical Networking sp. z o.o., Gdynia, Polen	PLN	**	12.409	683	100%	-

(in Tausend)			Eigen- kapital	Jahres- über- schuss (-fehl- betrag)	Anteil am Kapital	
					un- mittel- bar	mittel- bar
ADVA Optical Networking (Indien) Private Ltd., Bangalore, Indien	INR	***	3.751	2.375	1%	99%
ADVA Optical Networking LLC. i. L., Riad, Saudi Arabien	SAR	*	500	279	95%	5%
ADVA Optical Networking Trading (Shenzhen) Ltd., Shenzhen, China	USD	*	707	216	-	100%
ADVA Optical Networking Israel Ltd., Ra'anana, Israel	ILS	*	9.271	-761	100%	-
Oscilloquartz SA, Neuchâtel, Schweiz	CHF	****	-1.352	1.090	100%	-

* nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) zum 31. Dezember 2014 bzw. für das Geschäftsjahr 2014.

** nach lokalen handelsrechtlichen Vorschriften zum 31. Dezember 2013 bzw. für das Geschäftsjahr 2013.

*** nach lokalen handelsrechtlichen Vorschriften zum 31. März 2014 bzw. für das am 31. März 2014 endende Geschäftsjahr.

**** nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) für das Rumpfgeschäftsjahr vom 4. April bis zum 31. Dezember 2014.

Im Oktober 2013 hat der Vorstand beschlossen, die Gesellschaft ADVA Optical Networking LLC. i. L., Riyadh, Saudi Arabien zu schließen. Zum 31. Dezember 2014 war die vollständige Liquidierung und Deregistrierung der Gesellschaft nicht abgeschlossen.

Des Weiteren hat der Vorstand zum Jahresende 2013 beschlossen, die Gesellschaft ADVA Optical Networking AS, Oslo i. L., Norwegen zu schließen. Zum 31. Dezember 2014 war die vollständige Liquidierung und Deregistrierung der Gesellschaft nicht abgeschlossen.

Zur Ergänzung des Portfolio zur Verteilung und Sicherung von Synchronisationsinformationen und Vervollständigung der ADVA Optical Networking Syncjack™-Lösung erwarb ADVA Optical Networking SE am 4. April 2014 100% der Anteile an Oscilloquartz SA, Neuchâtel, Schweiz. Der Kaufpreis in Höhe von CHF 3.692 Tausend (EUR 3.035 Tausend) war an diesem Tag in bar fällig.

Zweigniederlassungen und Organisationsstruktur

Das Unternehmen hat seinen Sitz in Meiningen. Dort befindet sich auch die Haupt-Produktions- und -Entwicklungsstätte der Gesellschaft (301 Mitarbeiter zum Jahresende 2014). Daneben besteht eine Zweigniederlassung in Berlin, die sich im Wesentlichen auf die Entwicklung von Software für die Systeme des Unternehmens konzentriert (52 Mitarbeiter). Eine weitere Zweigniederlassung ist in Martinsried/München angesiedelt. Hier befindet sich die Hauptverwaltung der Gesellschaft, die die Zentralfunktionen sowie die Vertriebs- und Marketingorganisation umfasst (117 Mitarbeiter). Zum 31. Dezember 2014 bestanden weitere Zweigniederlassungen in Hannover (9 Mitarbeiter), Courtaboeuf/Paris, Frankreich (17 Mitarbeiter), Madrid, Spanien (3 Mitarbeiter), Helsinki, Finnland (1 Mitarbeiter), Grottaferrata/Rom, Italien (8 Mitarbeiter), Wien, Österreich (3 Mitarbeiter) und Zürich, Schweiz (4 Mitarbeiter), sowie in Centurion/Pretoria, Südafrika (6 Mitarbeiter). ADVA Optical Networking ist über alle internationalen Standorte funktional organisiert.

Produkte

ADVA Optical Networking SE entwickelt, produziert und vertreibt optische und Ethernet-basierte Netzlösungen für Telekommunikationsnetzbetreiber und Unternehmenskunden, die diese Systeme für Daten-, Datensicherungs-, Sprach- und Videodienste nutzen. Das Hard- und Software-Portfolio des Unternehmens wird kontinuierlich um neue Funktionen und Produkte erweitert. Die Systeme des Unternehmens sind bei Netzbetreibern, privaten Unternehmen, Universitäten und Behörden weltweit im Einsatz. Die Produktpalette von ADVA Optical Networking SE wird sowohl direkt als auch über ein internationales Netz von Vertriebspartnern vertrieben.

Die Herstellung der Produkte findet hauptsächlich am Standort Meiningen, Deutschland statt. Das Unternehmen setzt dabei auf eine Kombination zwischen Eigen- und Fremdproduktion, wobei vor allem die Vormontage der einzelnen Baugruppen ausgelagert wurde. Die Qualität und der reibungslose Ablauf der Produktion werden durch die enge Zusammenarbeit aller Abteilungen von der Entwicklung über die Beschaffung bis zur Endmontage gewährleistet.

Beschaffung

Bei der Herstellung der Produkte ist das Unternehmen auf eine begrenzte Anzahl an Lieferanten für elektronische und optische Hochleistungskomponenten angewiesen. Zur Sicherung der benötigten Mengen und hohen Qualitätsstandards besteht eine enge Zusammenarbeit mit den Lieferanten. Die Beschaffungspreise für Komponenten sind in den letzten Jahren kontinuierlich zurückgegangen. Durch die steigende Unternehmensgröße und strategische Beschaffungsmaßnahmen sichert sich das Unternehmen auch langfristig günstige Einkaufskonditionen. Das Ziel ist es, die Vorräte so niedrig wie möglich zu halten, jedoch zugleich sicherzustellen, dass die Auftragsdurchlaufzeiten für Kunden minimal sind. Flexible Bezugsvereinbarungen mit Lieferanten ermöglichen dabei schnelle Reaktionszeiten.

Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit von ADVA Optical Networking SE konzentriert sich in hohem Maße auf die Weiterentwicklung innovativer Übertragungstechnik. Das Unternehmen bezieht dabei seine Kunden und Partner mit ein, um ihren aktuellen und künftigen Bedarf zu ermitteln. Die aus diesem Prozess entstehenden Schlüsseltechnologien und Produkte vereinfachen bestehende Netzstrukturen wesentlich. Sie senken zudem die laufenden Kosten und das Investitionsvolumen und ergänzen bestehende Lösungen. Im Geschäftsjahr 2014 betragen die F&E-Kosten insgesamt EUR 28,8 Millionen – nach Aktivierung von EUR 25,5 Millionen Entwicklungskosten. Das entspricht 14,1 % vom Umsatz nach EUR 30,3 Millionen oder 15,4% vom Umsatz im Vorjahr. Die Aktivierungsquote im Jahr 2014 beträgt 47,0% (Vorjahr: 42,2%). Im Jahr 2014 konzentrierten sich die Aktivitäten in diesem Bereich hauptsächlich auf die Entwicklung innovativer Übertragungstechnik für Cloud- und Mobilfunkdienste.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft im Jahr 2014⁴

Das Wachstum der Weltwirtschaft hat sich seit der weltweiten Finanzkrise deutlich verlangsamt. Insgesamt verzeichnete das Wachstum der Weltwirtschaft im Jahr 2014 eine moderate Verbesserung, blieb jedoch deutlich unter dem Niveau vor der Finanzkrise. Das weltweite Bruttosozialprodukt ist 2014 real um 2,7% gestiegen, nachdem es im Vorjahr um 2,3% gewachsen war. Unter den Ländern mit hohem Pro-Kopf-Einkommen haben die europäischen Länder, vor allem durch das Vereinigte Königreich und Deutschland, leicht aufgeholt. Die Verbesserung in diesen Ländern wurde besonders durch die Lockerung der Sparmaßnahmen und eine expansivere Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) angetrieben. Andere EUR-Länder wie Frankreich, Italien und Spanien haben weiterhin mit hoher Arbeitslosigkeit, stagnierendem oder schleppendem Lohnwachstum, sowie einem weiterhin schwachen Bankensektor zu kämpfen, was die Kreditvergabe und die Konsumfreude im Binnenmarkt dämpft. Die Schwellenländer blieben aufgrund von starkem Binnenkonsum mit zunehmender Rolle der privaten und staatlichen Konsumnachfrage die Hauptquelle des Weltwirtschaftswachstums. In diesen Ländern wuchs das Bruttosozialprodukt real um 4,7% (2013: 4,6%), großteils aufgrund des starken Wachstums in China (+7,5%, nach +7,7% im Jahr 2013) und Indien (+5,6%, nach +4,7% im Jahr 2013). In den Ländern mit hohem Pro-Kopf-Einkommen ist das Wachstum im Jahr 2014 insgesamt mit einem Anstieg des Bruttosozialprodukts von real 1,8% (2013: 1,3%) moderat ausgefallen, vor allem aufgrund sich allmählich erholender Arbeitsmärkte, weiterhin niedriger Finanzierungskosten, des Rückgangs der Sparprogramme und des Anstiegs von Vermögenswerten. In dieser Ländergruppe sind die USA um 2,1% (2013: 2,2%) und das Vereinigte Königreich um 3,1% (2013: 1,7%) gewachsen. Bei sehr unterschiedlichen Entwicklungen in den einzelnen Mitgliedsstaaten ergab sich in den EUR-Ländern insgesamt ein Wachstum um 1,1% (2013: Rückgang um 0,4%), wobei Deutschland um 1,9% (2013: 0,4%) zugelegt hat. Inklusiv der Auswirkungen durch erhöhte Nachfrage im Rahmen des Wiederaufbaus nach dem Erdbeben im Jahr 2011 legte Japan um 1,4% zu (2013: 1,6%), im Wesentlichen aufgrund von starker Binnennachfrage und privatem Konsum sowie Investitionen, gefördert durch staatliche Anreizprogramme und eine expansive Geldpolitik zur Wiederbelebung des Wirtschaftswachstums.

Ausblick auf die künftige Entwicklung der Weltwirtschaft⁵

Das weltweite Bruttosozialprodukt wird im Jahr 2015 voraussichtlich real um 3,4% wachsen und damit stärker als im Jahr 2014. Mit voraussichtlich 2,4% wird das Wachstum in den Ländern mit hohem Pro-Kopf-Einkommen im Jahr 2015 abermals unter dem Wachstum der Weltwirtschaft liegen, vor allem aufgrund eines anhaltend schwachen Welthandels, der potenziellen Finanzmarktvolatilität durch unterschiedliche Zeitpunkte für Zinserhöhungen in den wichtigsten Volkswirtschaften und des Risikos einer längeren Phase der Stagnation oder Deflation in den EUR-Ländern. Das Bruttosozialprodukt der Schwellenländer wird im Jahr 2015 real voraussichtlich um 5,4% wachsen. Damit sollte das Wachstum der Weltwirtschaft erneut von diesen Ländern getragen werden, basierend auf niedrigeren Ölpreisen, weiterhin weltweit niedrigen Zinsen und nachlassendem Gegenwind im Binnenmarkt einiger großer Schwellenländer. Das Bruttosozialprodukt in China und Indien wird real voraussichtlich um 7,5% und 6,3% wachsen; damit sollten diese Länder wie gehabt den Hauptbeitrag zum Wachstum der Schwellenländer im Jahr 2015 leisten.

Marktumfeld für ADVA Optical Networking

Im durchwachsenen gesamtwirtschaftlichen Umfeld des Jahres 2014 ist der für ADVA Optical Networking relevante Gesamtmarkt für Kommunikationsausrüster um 10% gewachsen.⁶ Die Nachfrage nach Unternehmensnetzen hat sich dabei leicht besser entwickelt als für Ethernet-Zugangslösungen und für Netzbetreiber-Infrastrukturlösungen. Dabei ist der Markt in Amerika und im asiatisch-pazifischen Raum wesentlich schneller gewachsen als in der Region Europa, Naher Osten und Afrika (Europe, Middle East and Africa, EMEA). Die Branchenanalysten gehen davon aus, dass der für ADVA Optical Networking relevante Markt im Jahr 2015 und darüber hinaus etwas schneller wachsen wird, mit geringeren regionalen Unterschieden.

ADVA Optical Networking SE ist insbesondere im Bereich Netzlösungen aktiv. Diese Lösungen basieren auf optischer Datenübertragung und Carrier Ethernet-Datentransport. Dieser Markt teilt sich in die drei Bereiche Unternehmensnetze, Infrastruktur für Netzbetreiber und Ethernet-Zugangslösungen für Netzbetreiber auf. Das Volumen des für ADVA Optical Networking relevanten Marktsegments betrug im Jahr 2014 USD 11,0 Milliarden⁶ (EUR 8,3 Milliarden⁷). Davon entfielen USD 10,3 Milliarden⁶ (EUR 7,7 Milliarden⁷) auf „Optical“ und USD 0,8 Milliarden⁶ (EUR 0,6 Milliarden⁷) auf „Ethernet“.

⁴ Quelle: Welthandels- und Entwicklungskonferenz der Vereinten Nationen, September 2014. Die Zahlen für 2014 sind vorläufig.

⁵ Quelle: Weltbank, Global Economic Prospects, Januar 2015.

⁶ Branchenanalysten-Schätzungen für Metro- und Weitverkehrs-WDM-Ausrüstung („Optical“) und Ethernet-Zugangsgeräte („Ethernet“), die für ADVA Optical Networking relevant sind. Quellen: Infonetics

Research Optical Network Hardware, Quarterly Market Share, Size, and Forecasts 2Q14, August 2014, und Infonetics Research Ethernet Access Devices Biannual Market Share, Size and Forecasts, 2nd Edition, September 2014. Die Aufteilung des Bereiches WDM-Ausrüstung in Infrastruktur für Netzbetreiber und Unternehmensnetze basiert auf internen Schätzungen von ADVA Optical Networking.

⁷ Umgerechnet mit dem durchschnittlichen Wechselkurs von USD 1,32903 je EUR im Jahr 2014.

Das Wachstum in diesem Markt wird hauptsächlich von einem permanent steigenden Bandbreiten-Bedarf nach mobiler und leitungsgebundener Kommunikation von Privathaushalten und Unternehmen getrieben. Dadurch investieren die Netzbetreiber fortlaufend in neue Netzinfrastruktur-Lösungen. Die Entscheidungen der Netzbetreiber, Umfang und Leistungsniveau von Triple Play-Diensten (Daten, Sprache und Video) für private Endkunden erheblich auszubauen sowie der beschleunigte Ausbau der Mobilfunknetze auf 4G-Technologie für mobile Konnektivität waren die Hauptgründe für zahlreiche Infrastrukturprojekte zum Aufbau fortschrittlicher Netze. Die Unternehmenskunden fragen insbesondere Datenspeicher und -sicherungslösungen sowie Cloud-Applikationen nach, aber auch die zunehmende Vereinheitlichung von Unternehmensnetzen und die Virtualisierung von Speicher- und Rechenanwendungen unter Einbeziehung mehrerer Rechenzentren spielen eine bedeutende Rolle. Zudem ist das Ethernet-Protokoll inzwischen zum Standard-Protokoll der Netzbetreiber geworden, das etablierte Protokolle wie SONET/SDH, ATM oder Frame Relay nach und nach ersetzt. Basierend auf diesen Entwicklungen sollte der relevante Gesamtmarkt für die Netzlösungen von ADVA Optical Networking zwischen 2014 und 2017 um jährlich durchschnittlich 11% auf insgesamt USD 15,0 Milliarden im Jahr 2017 wachsen.³

ADVA Optical Networking SE ist hauptsächlich auf die Märkte für Unternehmensnetze und Infrastruktur für Netzbetreiber fokussiert.

Marktumfeld für Unternehmensnetze

Der Markt für Unternehmensnetze macht ungefähr 14%³ des relevanten Gesamtmarktes aus. Ausgehend von einem Volumen von USD 1,5 Milliarden³ (EUR 1,2 Milliarden⁴) im Jahr 2014 sollte dieser Markt bis 2017 mit durchschnittlich 13%³ pro Jahr erheblich wachsen. Die zunehmende Unternehmens-Nachfrage nach Anwendungen mit hohem Bandbreitenbedarf, wie beispielsweise Cloud Computing und Datenübertragung mit niedriger Signallaufzeit, sowie der fortwährende Trend zur Auslagerung haben dazu geführt, dass sich die Unternehmen vermehrt der Dienste von Netzbetreibern bedienen, die Verbindungen zwischen großen Rechenzentren ermöglichen und einen gesicherten Zugriff auf in der Cloud gespeicherte Daten und Anwendungen sicherstellen.

Marktumfeld für Infrastruktur für Netzbetreiber

Der größte Markt für ADVA Optical Networking ist momentan das Geschäft mit Netzbetreiber-Infrastruktur. Dieser Bereich macht 79%³ des relevanten Marktes aus und wächst bis 2017 mit durchschnittlich 10%³ pro Jahr. Das zugrundeliegende Marktvolumen des Netzbetreiber-Infrastruktur-Bereichs betrug im Jahr 2014 USD 8,7 Milliarden³ (EUR 6,6 Milliarden⁴). ADVA Optical Networking geht davon aus, dass sich das erhebliche Wachstum in diesem Markt hauptsächlich durch den steigenden Bandbreitenbedarf der Privat- und Unternehmenskunden der Netzbetreiber ergeben wird. Die steigende Belastung der bestehenden Netze durch den zunehmenden Datenverkehr wird in diesem Bereich zu weiterem Investitionsbedarf der Netzbetreiber führen.

Marktumfeld für Ethernet-Zugangslösungen für Netzbetreiber

Aus der Entwicklung des Konzerns heraus verfügt ADVA Optical Networking über eine starke Marktposition in diesem Bereich, der 7%³ des relevanten Marktes ausmacht. Ausgehend von einem Volumen von USD 0,8 Milliarden³ (EUR 0,6 Milliarden⁴) im Jahr 2014 sollte sich der Markt für Ethernet-Zugangslösungen für Netzbetreiber bis 2017 mit einem Wachstum von 8%³ im Jahresdurchschnitt entwickeln. Das Wachstum wird sich durch die anhaltende Umstellung von etablierten auf intelligente und vereinheitlichte Ethernet-basierte Dienste ergeben. Die Technologiesubstitution wird getrieben durch den erhöhten Bandbreitenbedarf der Geschäftskunden sowie durch Mobilfunk-Anbindungslösungen, die dem steigenden Bandbreitenbedarf gerecht werden, der durch die Installation von LTE- und LTE-Advanced-Funknetzen verursacht wird. Für ADVA Optical Networking stellt dieser Markt eine ausgezeichnete Gelegenheit dar, durch Fortschritte in der Ethernet-Technologie Umsatz und Ergebnis weiter zu steigern.

Gesamtmarkt und Wachstumsraten⁶	2014 Milliarden USD	Anteil am Gesamtmarkt	Ø jährliches Wachstum 2014-2017
Unternehmensnetze	1,5	14%	13%
Infrastruktur für Netzbetreiber	8,7	79%	10%
Ethernet-Zugangslösungen für Netzbetreiber	0,8	7%	8%
Gesamtmarkt	11,0	100%	11%

ADVA Optical Networking hat eine starke Position in seinem adressierbaren Gesamtmarkt beibehalten. Bei den glasfaserbasierten Ethernet-Zugangslösungen ist der Konzern mit einem Marktanteil von 15% an zweiter Wettbewerbsposition.⁸ Bei den optischen Transportlösungen für Metro- und Weitverkehrs-Netze (Unternehmensnetze und Infrastruktur für Netzbetreiber) nimmt ADVA Optical Networking mit Marktanteilen von rund 7% in der Region EMEA weiterhin eine starke Wettbewerbsposition ein.⁹

⁸ Basis ist das für ADVA Optical Networking relevante Gesamtmarktvolumen für Ethernet-Zugangslösungen im Jahr 2013. Quelle: Infonetics Research Ethernet Access Devices Biannual Market Share, Size and Forecasts, 2nd Edition, September 2014.

⁹ Basis ist das für ADVA Optical Networking relevante Gesamtmarktvolumen für optische Transportlösungen im Jahr 2013. Quelle: Infonetics Research Optical Network Hardware, Quarterly Market Share, Size, and Forecasts 2Q14, August 2014.

Geschäftsentwicklung und Ertragslage

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014 erwirtschaftete ADVA Optical Networking SE einen Umsatz in Höhe von EUR 204,4 Millionen, was einem Anstieg von 3,5% gegenüber dem Vorjahreswert von EUR 197,5 Millionen entspricht. Das Umsatzwachstum resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg von Geschäften mit Unternehmenskunden und Infrastruktur für Netzbetreiber insbesondere in den Regionen Amerika und Asien-Pazifik.

Die wichtigste Absatzregion blieb im Jahr 2014 EMEA, gefolgt von Amerika sowie Asien-Pazifik. Der Umsatz in EMEA sank um 2,3% von EUR 142,2 Millionen auf EUR 139,0 Millionen. Der Anteil am Gesamtumsatz verringerte sich von 72,0% im Jahr 2013 auf 68,0% im Jahr 2014. Die Umsatzentwicklung in dieser Region ist durch ein zunehmend schwieriges Marktumfeld mit Konsolidierungstendenzen und steigendem Preisdruck geprägt. Der Umsatzrückgang resultierte im Wesentlichen aus der Verschiebung oder Reduzierung von Investitionen einiger großer Kunden und generellen gesamtwirtschaftlichen Unsicherheiten speziell in Europa. In Amerika stieg der Umsatz um 14,0% von EUR 38,5 Millionen im Jahr 2013 auf EUR 43,9 Millionen im Jahr 2014. Dieser Anstieg resultiert aus gestiegenen Umsätzen mit Unternehmenskunden. Der entsprechende Anteil am Jahresgesamtumsatz erhöhte sich auf 21,5% im Jahr 2014 nach 19,5% im Jahr 2013. In der Region Asien-Pazifik sind die Umsatzerlöse von EUR 16,8 Millionen im Jahr 2013 um 28,0% auf EUR 21,5 Millionen im Jahr 2014 aufgrund von Geschäft mit Infrastruktur für Netzbetreiber gestiegen. Die Region Asien-Pazifik umfasste im Jahr 2014 10,5% des Gesamtumsatzes nach 8,5% im Jahr 2013. Aufgrund der relativ geringen Kundenbasis bleibt die Entwicklung in der Region Asien-Pazifik volatil. Dennoch ergeben sich in der Region auch weiterhin neue Chancen und Wachstumspotenzial für das Unternehmen. ADVA Optical Networking SE wird auch zukünftig in den Ausbau der Marktanteile in Amerika investieren und nach Investitionschancen in ausgewählten Schwellenländern suchen.

Die Herstellungskosten erhöhten sich von EUR 131,6 Millionen im Jahr 2013 auf EUR 149,6 Millionen im Jahr 2014, aufgrund gestiegener Umsatzerlöse mit Konzerngesellschaften sowie der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte. In den Herstellungskosten sind im Jahr 2014 und 2013 Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsprojekte von EUR 19,9 Millionen bzw. EUR 11,3 Millionen enthalten.

Das Bruttoergebnis ist somit von EUR 65,8 Millionen oder 33,3% vom Umsatz im Jahr 2013 auf EUR 54,8 Millionen oder 26,8% vom Umsatz im Jahr 2014 gesunken. Das Bruttoergebnis der Gesellschaft wird durch Verschiebungen der regionalen Umsatzverteilung und durch Änderungen im Kunden- und Produkt-Mix beeinflusst sowie durch Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug EUR 0,6 Millionen gegenüber EUR 5,8 Millionen im Vorjahr. Der Rückgang resultiert hauptsächlich aus dem gesunkenen Bruttoergebnis in Höhe von EUR 11,0 Millionen. Die Vertriebskosten sanken von EUR 27,9 Millionen im Jahr 2013 auf EUR 24,6 Millionen im Jahr 2014. Die allgemeinen Verwaltungskosten sind von EUR 14,6 Millionen im Jahr 2013 auf EUR 14,4 Millionen im Geschäftsjahr 2014 leicht gesunken. Die Kosten für den Bereich Forschung und Entwicklung beliefen sich auf EUR 28,8 Millionen oder 14,1 % des Umsatzes gegenüber EUR 30,3 Millionen oder 15,3% des Umsatzes im Vorjahr. Zudem wurden im Geschäftsjahr 2014 Entwicklungsprojekte im Wert von EUR 25,5 Millionen als selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert, gegenüber EUR 22,5 Millionen im Vorjahr. Das sonstige betriebliche Ergebnis (sonstige betriebliche Erträge abzüglich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen) stieg von EUR 13,8 Millionen im Vorjahr auf EUR 14,1 Millionen im Jahr 2014.

Im Jahr 2014 erwirtschaftete das Unternehmen einen Jahresüberschuss von EUR 4,4 Millionen nach einem Jahresüberschuss von EUR 10,1 Millionen im Jahr 2013.

Zusammenfassung: Geschäftsentwicklung und Ertragslage

Insgesamt stabilisierte sich die Geschäftsentwicklung, obwohl sich die Ertragslage im Jahr 2014 im Vergleich zum Vorjahr verschlechterte. Dies war überwiegend eine Folge der erhöhten Herstellungskosten.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme verringerte sich zum 31. Dezember 2014 um EUR 5,1 Millionen auf EUR 206,8 Millionen nach EUR 211,9 Millionen zum Vorjahresstichtag. Dabei sank das Umlaufvermögen von EUR 120,8 Millionen auf EUR 108,9 Millionen und beträgt nunmehr 52,7% der Bilanzsumme nach 57,0% zum Vorjahresende. Das Anlagevermögen erhöhte sich von EUR 90,6 Millionen auf EUR 97,2 Millionen und betrug damit zum 31. Dezember 2014 47,0% der Bilanzsumme nach 42,7% zu Ende 2013.

Die Verringerung des Umlaufvermögens resultierte im Wesentlichen aus dem Rückgang der Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von EUR 29,6 Millionen bei gleichzeitiger Erhöhung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um EUR 14,8 Millionen sowie der Erhöhung des Vorratsvermögens um EUR 2,9 Millionen.

Der Anstieg im Anlagevermögen ergibt sich überwiegend aus der Erhöhung der Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 3,0 Millionen sowie der Erhöhung der Nettobuchwerte der aktivierten Entwicklungsprojekte um EUR 1,9 Millionen. Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen erhöhten sich ebenfalls um EUR 1,8 Millionen von EUR 0,9 Millionen im Vorjahr auf EUR 2,7 Millionen.

Das Eigenkapital stieg im Wesentlichen durch den Jahresüberschuss aus dem aktuellen Geschäftsjahr von EUR 112,0 Millionen zu Ende 2013 auf EUR 116,5 Millionen zu Ende 2014 und betrug 56,3% der Bilanzsumme nach 52,8% zum Vorjahresstichtag. Die Verbindlichkeiten verringerten sich von EUR 71,3 Millionen aus dem Vorjahr auf EUR 68,4 Millionen. Gleichzeitig verringerten sich die Rückstellungen von EUR 9,9 Millionen im Jahr 2013 auf EUR 8,2 Millionen im Jahr 2014.

Investitionen

Die Investitionen im Geschäftsjahr 2014 erreichten EUR 37,9 Millionen (Vorjahr: EUR 31,2 Millionen). Davon entfielen EUR 3,4 Millionen (Vorjahr: EUR 2,9 Millionen) auf Sachanlagen, EUR 28,7 Millionen (Vorjahr: EUR 23,0 Millionen) auf immaterielle Vermögensgegenstände und EUR 5,8 Millionen auf Finanzanlagen (Vorjahr: EUR 5,3 Millionen).

Die Investitionen in Sachanlagen umfassen vor allem Produktionsausstattung, Testgeräte und Arbeitsplätze für die Forschung und Entwicklung.

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände resultieren hauptsächlich aus aktivierten Entwicklungsprojekten.

Die Investitionen in Finanzanlagen umfassen vor allem den Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen und an Beteiligungsgesellschaften sowie die Ausgabe neuer Ausleihungen an verbundene Unternehmen.

Liquidität

Die Entwicklung der liquiden Mittel ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

Veränderung des Finanzmittelbestands (in Millionen EUR)	2014	2013
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	11,4	30,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-36,7	-23,2
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-4,3	10,6
Nettoveränderung des Finanzmittelbestands	-29,6	17,8
Finanzmittelbestand zu Beginn des Jahres	55,6	37,8
Finanzmittelbestand am Ende des Jahres	26,0	55,6

Die Gesellschaft war während der Jahre 2014 und 2013 jederzeit in der Lage, allen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Durch die Verringerung der liquiden Mittel verringerte sich auch die Nettoliquidität von ADVA Optical Networking SE von EUR 16,4 Millionen zu Ende 2013 auf EUR -9,0 Millionen zu Ende 2014. Die liquiden Mittel in Höhe von EUR 26,0 Millionen zum 31. Dezember 2014 und in Höhe von EUR 55,6 Millionen zum 31. Dezember 2013 lagen größtenteils in EUR und USD vor.

Finanzierung

Das Finanzmanagement von ADVA Optical Networking SE zielt darauf ab, ausreichend liquide Mittel zur Sicherung des Geschäftsbetriebs und zur Unterstützung des angestrebten Konzernwachstums zur Verfügung zu stellen. Neben der soliden Eigenkapitalbasis, die für das Geschäft angebracht ist, finanziert sich ADVA Optical Networking SE durch Schulden, deren Laufzeiten üblicherweise die Lebensdauer der finanzierten Vermögenswerte überschreiten. Im Rahmen der Kreditfinanzierung ist ADVA Optical Networking SE bestrebt, die anfallenden Zinsaufwendungen zu minimieren, sofern die Verfügbarkeit der Mittel dadurch nicht gefährdet ist. Überschüssige Mittel werden entweder zur Schuldentilgung verwendet oder in kurzfristige verzinsliche Festgelder investiert.

Die Finanzverbindlichkeiten haben sich von EUR 39,2 Millionen zu Ende 2013 auf EUR 35,0 Millionen zu Ende 2014 verringert. Dieser Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Rückzahlung der kurzfristigen Kredite und Schuldscheindarlehen. Die Finanzverbindlichkeiten waren zu Ende der Jahre 2013 und 2014 jeweils vollständig in EUR aufgenommen.

Ein Überblick über die Verzinsung und die Fälligkeitenstruktur der einzelnen Finanzverbindlichkeiten zum Jahresende 2014 findet sich in der folgenden Tabelle:

(in Millionen EUR)	31. Dez. 2014	Verzinsung	Fälligkeit		
			≤ 12 Monate	12 – 36 Monate	> 36 Monate
Kredite der IKB Deutsche Industriebank*	0,5**	Fester Zinssatz, subventioniert***	0,3	0,2	-
	1,2	Fester Zinssatz, subventioniert***	0,8	0,4	-
	21,8	Fester Zinssatz, subventioniert***	6,2	12,5	3,1
		Variabler Zinssatz, Basis 3M EURIBOR			
Schuldscheindarlehen Portigon AG*	11,5		-	11,5	-
Summe Finanzverbindlichkeiten	35,0		7,3	24,6	3,1

* Wesentliche Verpflichtungsklauseln beziehen sich auf den Konzern-Verschuldungsgrad zum Jahresende sowie die Nettoliquidität zum Quartalsende.

** Das Darlehen der IKB Deutsche Industriebank ist zu einem Betrag von EUR 5,6 Millionen (Vorjahr: EUR 5,6 Millionen) durch eine Buchgrundschuld auf die Produktions- und Entwicklungsstätte in Meiningen, Deutschland, besichert.

*** Subventioniert von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW).

Zusammenfassung: Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage von ADVA Optical Networking SE war im Geschäftsjahr 2014 positiv, obgleich sich die liquiden Mittel und die Nettoliquidität im Vergleich zum Vorjahr verringert haben.

Dividenden

Im Jahr 2014 wurde keine Dividendenausschüttung für das Jahr 2013 vorgenommen (Vorjahr: null). ADVA Optical Networking SE plant auch für das Geschäftsjahr 2014 keine Dividendenausschüttung.

Gezeichnetes Kapital und Aktionärsstruktur

Zum 31. Dezember 2014 hat die ADVA Optical Networking SE 48.096.431 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag ausgegeben (31. Dezember 2013: 48.022.827). Während der Berichtsperiode waren keine weiteren Aktiegattungen ausgegeben.

Zum Jahresende 2014 hielt die Egora Holding GmbH insgesamt 8.656.749 Aktien oder 18,0% des Grundkapitals der ADVA Optical Networking SE (zum Jahresende 2013: 8.656.749 Aktien oder 18,0% des Grundkapitals). Dabei wurden 6.330.902 Aktien oder 13,2% aller ausstehenden Aktien (zum Jahresende 2013: 6.330.902 Aktien oder 13,2% aller ausstehenden Aktien) von der Egora Ventures GmbH, einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft der Egora Holding GmbH, gehalten und die verbleibenden 2.325.847 Aktien oder 4,8% aller ausstehenden Aktien (zum Jahresende 2013: 2.325.847 Aktien oder 4,8% aller ausstehenden Aktien) direkt von der Egora Holding GmbH. Beide Egora-Gesellschaften haben ihren Sitz in der Fraunhoferstraße 22 in 82152 Martinsried/München, Deutschland. Kein weiterer Aktionär hat dem Unternehmen mitgeteilt, dass er zum 31. Dezember 2014 mehr als 10% des Grundkapitals gehalten hat. Weitere Erläuterungen zum gezeichneten Kapital und zur Aktionärsstruktur finden sich in Textziffer 3.1.11 im Anhang zum Jahresabschluss.

Stimmrechts- und Aktienübertragungsbeschränkungen

Dem Vorstand der ADVA Optical Networking SE waren zum Ende des Jahres 2014 keinerlei Beschränkungen bekannt, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien des Unternehmens betreffen.

Bestellung und Abberufung der Vorstandsmitglieder

Die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands der ADVA Optical Networking SE folgt den Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG), des SE-Ausführungsgesetzes sowie den Regelungen in § 6 der aktuellen Satzung des Unternehmens vom 5. Juni 2014. Demnach bestellt grundsätzlich der Aufsichtsrat die Mitglieder des Vorstands, und zwar für höchstens fünf Jahre, wobei eine wiederholte Bestellung möglich ist. Allerdings werden die Mitglieder des Vorstands üblicherweise nur für zwei Jahre bestellt. Der Vorstand der ADVA Optical Networking SE besteht regelmäßig aus zwei Personen, der Aufsichtsrat kann allerdings eine höhere Personenzahl festlegen. Sofern der Vorstand aus mehr als einer Person besteht, kann der Aufsichtsrat ein Mitglied des Vorstands zum Vorsitzenden oder Sprecher und ein weiteres Mitglied zu dessen Stellvertreter ernennen. Der Aufsichtsrat kann eine bereits erfolgte Ernennung aus wichtigem Grund widerrufen. Zum 31. Dezember 2014 hat Jaswir Singh, Finanzvorstand & Vorstand Operations, das Unternehmen in gegenseitigem Einvernehmen verlassen. Sein Verantwortungsbereich als Finanzvorstand wurde von Ulrich Dopfer übernommen, der zuvor Vice President of Financial Planning & Analysis und Corporate Services des Konzerns war und zum 1. Januar 2015 in den Vorstand berufen wurde. Jaswir Singhs Verantwortungsbereich als Vorstand Operations ging an Christoph Glingener, den Vorstand Technologie, über. Im Jahr 2014 wurden keine weiteren Vorstandsmitglieder bestellt oder abberufen. Während des gesamten Geschäftsjahres bestand der Vorstand der ADVA Optical Networking SE aus Brian Protiva (Vorstandsvorsitzender), Christoph Glingener (Vorstand Technologie) und Jaswir Singh (Finanzvorstand & Vorstand Operations).

Änderungen der Satzung

Änderungen der Satzung der ADVA Optical Networking SE folgen § 179 AktG in Verbindung mit § 133 AktG sowie den Regelungen in § 4 Absatz 6 und § 13 Absatz 3 der aktuellen Satzung des Unternehmens vom 5. Juni 2014. Demnach muss grundsätzlich jede Satzungsänderung von der Hauptversammlung beschlossen werden. Die Hauptversammlung hat allerdings den Aufsichtsrat ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhungen aus genehmigtem Kapital und dem Wirksamwerden von bedingtem Kapital zu ändern.

Ausgabe und Rückkauf von Aktien

Die Befugnisse des Vorstands, neue Aktien auszugeben, sind in § 4 Absätze 4 bis 5k der Satzung der ADVA Optical Networking SE geregelt. Gemäß der aktuellen Satzung der ADVA Optical Networking SE vom 5. Juni 2014 kann der Vorstand derzeit bis zu 23.911.326 Aktien aus genehmigtem Kapital in Höhe von insgesamt EUR 23.911.326 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen unter möglichem Ausschluss des Bezugsrechts ausgeben. Zum 31. Dezember 2014 betrug das genehmigte Kapital EUR 23.911.326, so dass die Ermächtigung des Vorstands zur Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu diesem Stichtag in Höhe von 23.911.326 Aktien oder 49,7% der ausstehenden Aktien bestand. Ferner waren zum 31. Dezember 2014 insgesamt zwei bedingte Kapitalien in Höhe von insgesamt EUR 4.802.282 oder 10,0% des Grundkapitals im Handelsregister eingetragen. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktienbezugs- und ähnlichen Rechten an Mitglieder des Vorstands, Arbeitnehmer des Unternehmens sowie Mitglieder der Geschäftsführung und Arbeitnehmer verbundener Unternehmen. Diese Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Bezugsrechte von ihrem Recht Gebrauch machen. 73.604 neue Aktien sind infolge der Ausübung von Aktienoptionen bereits im Jahr 2014 entstanden, werden aber erst nach dem Bilanzstichtag in das Handelsregister eingetragen. Dadurch reduziert sich die Anzahl der aus den beiden bedingten Kapitalien vom Vorstand ausgebbaren Aktien auf 4.728.978 oder 9,8% der ausstehenden Aktien.

Zum Jahresende 2014 war der Vorstand ermächtigt, bis 31. Mai 2015 bis zu 4.600.000 eigene Aktien des Unternehmens oder 9,6% des zum 31. Dezember 2014 bestehenden Grundkapitals zurückzukaufen. Dieses Recht wurde dem Vorstand durch Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Juni 2010, geändert durch Beschluss der Hauptversammlung vom 24. Mai 2012, eingeräumt. Die Aktien dürfen ausschließlich als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Teilen von Unternehmen oder Unternehmensbeteiligungen, zur Ausgabe von Belegschaftsaktien an Arbeitnehmer des Unternehmens und verbundener Unternehmen, zur Bedienung von Bezugsrechten aus den Aktienoptionsprogrammen des Unternehmens sowie für den Einzug von Aktien verwendet werden.

Bestimmungen bei Kontrollwechsel infolge eines Übernahmeangebots

Zu Ende des Jahres 2014 weist die ADVA Optical Networking SE ein Schuldscheindarlehen über nominal EUR 11,5 Millionen (zur Rückzahlung fällig im Januar 2017) und ein Darlehen über nominal EUR 21,8 Millionen (rückzahlbar seit September 2014 in 16 gleichen quartärlchen Raten) als Finanzverbindlichkeiten aus. Im Falle eines Kontrollwechsels über die ADVA Optical Networking SE im Zusammenhang mit einem möglichen Übernahmeangebot haben die Gläubiger dieser Darlehen das Recht, mit sofortiger Wirkung zu kündigen.

Mit den Mitgliedern des Vorstands und mit den Mitarbeitern des Konzerns waren zum 31. Dezember 2014 für den Fall eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots keinerlei Entschädigungen vereinbart.

Ethische Verantwortung und Compliance

Integrität und ethische Entscheidungsfindungsprozesse sind zentraler Bestandteil für den nachhaltigen Erfolg von ADVA Optical Networking. Der Konzern bekennt sich zu seiner Verantwortung gegenüber den nationalen und internationalen Gesetzen, Regularien, internen Richtlinien und ethischen Standards. Dies wird auch als Compliance bezeichnet. Um die Einhaltung aller Gesetze und Vorschriften zu gewährleisten, hat ADVA Optical Networking einen Verhaltenskodex und eine Reihe konzernweiter Richtlinien in Kraft gesetzt, welche die betrieblichen Abläufe regeln. Die Einhaltung dieser Normen ist allen Mitarbeitern verpflichtend vorgeschrieben. Einweisungen in den Verhaltenskodex wurden in allen großen Standorten durchgeführt und alle Mitarbeiter haben bestätigt, dass sie dem Kodex entsprechend handeln. Die Richtlinien bauen auf dem Wertesystem des Konzerns auf. Alle Mitarbeiter werden darin bestärkt, vermutete Verstöße gegen die Verhaltensregeln zu melden und sich bei Fragen oder relevanten Vorschlägen unterstützen zu lassen. Ein externer Vertrauensmann (diese Rolle wird derzeit wahrgenommen durch Frank Fischer, Fachanwalt für Steuerrecht und ehemaliges Mitglied des Aufsichtsrats von ADVA Optical Networking) und eine von Dritten betriebene Ethik- und Compliance-Hotline ermöglichen die vertrauliche und anonyme Behandlung von Meldungen. Die Beachtung aller maßgeblichen Gesetze und Regelwerke sowie der daraus abgeleiteten internen Richtlinien wird vom Verantwortlichen für die Überwachung der Normeneinhaltung (dem so genannten Chief Compliance Officer, CCO) koordiniert. Der CCO ist dem Vorstandsvorsitzenden und dem Aufsichtsrat unterstellt.

Mitarbeiter, Gemeinwesen, Lieferanten und Umweltschutz

Die Mitarbeiterzahlen und Personalaufwendungen in diesem Abschnitt beziehen sich auf die ADVA Optical Networking SE. Alle weiteren Ausführungen zu Mitarbeitern, Gemeinwesen, Lieferanten und Umweltschutz beziehen sich auf den ADVA Optical Networking-Konzern.

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2014 waren bei ADVA Optical Networking SE insgesamt 538 Mitarbeiter, davon 17 Auszubildende beschäftigt (Vorjahr: 539 Mitarbeiter, davon 13 Auszubildende). Das entspricht insgesamt einem Rückgang von 1 Mitarbeiter oder 0,2% gegenüber dem Vorjahresende. Ohne vorübergehend Beschäftigte teilen sich die Mitarbeiter wie folgt auf die einzelnen Bereiche auf:

Mitarbeiter nach Bereichen (zum 31. Dezember)	2014	2013	Veränderung
Forschung und Entwicklung	133	133	-
Einkauf und Produktion	147	146	1
Qualitätsmanagement	14	14	-
Vertrieb, Marketing und Service	145	149	-4
Management und Verwaltung	82	84	-2
Auszubildende	17	13	4
Gesamt	538	539	-1

Die Personalaufwendungen haben sich gegenüber 2013 von EUR 42 Millionen auf EUR 42,6 Millionen erhöht und betragen damit 20,8% des Umsatzes nach 21,3% im Jahr 2013.

Mit attraktiven Vergütungsmodellen und einem motivierenden Arbeitsumfeld gewinnt und hält ADVA Optical Networking einen hochqualifizierten Mitarbeiterstamm. Die Vergütung für Mitarbeiter umfasst fixe und variable Bestandteile und beinhaltet überdies Aktienoptionen und/oder Wertsteigerungsrechte. Diese Vergütungspakete dienen dazu, die Mitarbeiter in angemessener Weise am Konzern-Erfolg zu beteiligen und an den Konzern zu binden. Sie sollen ferner die Anerkennung von individuellen Leistungen, Teamgeist, Innovationen und Produktivität ermöglichen. Zusätzlich werden Mitarbeiter für besondere Leistungen und wesentliche Verbesserungsvorschläge regelmäßig durch so genannte Spot Awards ausgezeichnet. Darüber hinaus bietet der Konzern allen Mitarbeitern umfangreiche Weiterbildungsmaßnahmen an, um so ihre persönliche und berufliche Entwicklung zu fördern.

Der Konzern bietet über die ADVA Optical Networking-Universität drei unterschiedliche Weiterbildungsprogramme an, die am Entwicklungsbedarf der Mitarbeiter orientiert sind. Dieser Entwicklungsbedarf wird im Rahmen eines elektronisch unterstützten Leistungsbeurteilungs- und Kompetenzmanagementsystems halbjährlich in Mitarbeitergesprächen identifiziert, dokumentiert und nachverfolgt:

1. Allen Mitarbeitern von ADVA Optical Networking stehen zahlreiche allgemeine Kurse zu den unterschiedlichsten Themen zur Verfügung, wie zum Beispiel Sprachtraining, Knowhow bei Standard-Büro-Software und die Verbesserung von Fähigkeiten in den Bereichen Kommunikation, Präsentation, Umgang mit Konflikten und Projektmanagement. Diese Kurse werden regelmäßig nachgefragt.
2. ADVA Optical Networking bietet spezielle Schulungen an, teilweise online, die auf die Erfordernisse des jeweiligen Mitarbeiters zugeschnitten sind. Diese Kurse umfassen unter anderem technischen Training, das großteils intern durch eigene technische Experten des Konzerns durchgeführt wird.
3. ADVA Optical Networking hat weltweit ein Management-Entwicklungsprogramm eingeführt. Dieses individuell angepasste Programm richtet sich an alle Führungskräfte mit Personalverantwortung. Die angebotenen Seminare sollen die Führungskräfte – abgestuft nach Erfahrung und Wissensstand – dabei unterstützen, die Individual- und die Team-Leistung zu maximieren.

ADVA Optical Networking ist davon überzeugt, dass diese drei Komponenten eine gute Grundlage bilden, um die Fähigkeiten seiner Mitarbeiter optimal einzusetzen und weiter zu entwickeln.

Bei ADVA Optical Networking werden alle relevanten örtlichen Bestimmungen für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz erfüllt und in einigen Ländern die Konzern-Standorte regelmäßig durch unabhängige Ingenieurbüros für Arbeitssicherheit kontrolliert. ADVA Optical Networking bietet seinen Mitarbeitern ein globales und sympathisches Arbeitsumfeld mit sauberem und hellen Arbeitsplätzen. Eine gewerkschaftsunabhängige, effiziente Arbeitnehmervertretung auf globaler Ebene spiegelt die weltweite Belegschaft und die entsprechende Ausrichtung von ADVA Optical Networking wider.

Bei ADVA Optical Networking wird Chancengleichheit für alle Mitarbeiter groß geschrieben. Der Konzern setzt sich dafür ein, fortwährend ein Arbeitsumfeld ohne Diskriminierung und Belästigung zu schaffen. Die Mitarbeiter werden in allen Tätigkeitsbereichen unabhängig von Rasse, Religion, Herkunft, sexueller Orientierung, Familienstand, Nationalität, Alter, Geschlecht und physischer oder psychischer Behinderung angeworben, eingestellt, weitergebildet und befördert. ADVA Optical Networking bietet ein faires und gleichberechtigtes Arbeitsumfeld, in dem jeder Einzelne als ein respektiertes und geschätztes Mitglied des Teams angesehen wird. Das Wertesystem (Team-Arbeit, Umsetzung von Ideen in die Praxis, Übernahme von Verantwortung und Motivation) und die Führungsleitlinien (Integrität/Ehrlichkeit, Entschluss-freudigkeit und Respekt) des Konzerns leiten die Mitarbeiter und die Führungskräfte bei all ihren Geschäftsaktivitäten.

Am Hauptstandort für Produktion und Entwicklung in Meiningen in Deutschland stellt ADVA Optical Networking derzeit 17 Ausbildungsplätze in den Berufen Elektroniker für Geräte und Systeme und Bürokaufmann zur Verfügung. In der Region Meiningen zählt das Unternehmen gegenwärtig zu den bedeutendsten Ausbildungsbetrieben für industrielle Elektroberufe. Zudem bietet ADVA Optical Networking in Deutschland ein Ausbildungsprogramm für Werkstudenten an;

dadurch ist es den Studenten möglich, im Rahmen ihrer Stelle betriebliche Erfahrungen zu sammeln und zugleich an ihrem akademischen Abschluss zu arbeiten.

Der Konzern verfügt über ein Team hoch qualifizierter und motivierter Mitarbeiter mit 39 unterschiedlichen Nationalitäten und umfangreichen Erfahrungen in der Telekommunikationsbranche sowie in zahlreichen anderen Industrien. Der interdisziplinäre und interkulturelle Austausch zwischen den Mitarbeitern auf allen Ebenen des Konzerns fördert in bestmöglicher Weise die offene Kultur des Konzerns und die Kreativität der Mitarbeiter. Im Jahr 2013 hat der Konzern eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt, die mit Unterstützung einer unabhängigen Personalberatungsgesellschaft durchgeführt wurde. Auf Basis der Ergebnisse aus dem Jahr 2013 hat der Vorstand einen Maßnahmenplan zur weiteren Verbesserung der Mitarbeiter-zufriedenheit entwickelt, welcher im Jahr 2014 umgesetzt wurde.

Gemeinwesen

ADVA Optical Networking ist bestrebt, die Belange der Gesellschaft im Allgemeinen zu berücksichtigen und insbesondere lokale Projekte an Orten zu unterstützen, in denen der Konzern tätig ist. ADVA Optical Networking ermuntert seine Mannschaft, ihr Umfeld durch freiwilligen Einsatz oder die Entwicklung neuer Konzepte, die dem Gemeinwesen dienen, zu verbessern. Basierend auf einer breiten Palette von Aktivitäten hat der Konzern im Jahr 2014 ein weltweites Programm fortgesetzt, bei dem das Gemeinwesen in sämtlichen Regionen, in denen ADVA Optical Networking ansässig ist, im Mittelpunkt steht. Dabei haben sieben globale und 32 lokale Projektmanager im Jahr 2014 insgesamt 59 Initiativen koordiniert. Diese Initiativen umfassten die folgenden Bereiche:

- Unterstützung lokaler Wohltätigkeitsorganisationen, Gemeinden und Forschungsprogramme sowie Bezuschussung von und Teilnahme an Laufveranstaltungen mit den folgenden Förderschwerpunkten:
 - Erforschung, Behandlung und Heilung von Krankheiten,
 - Weise und weitere benachteiligte Bevölkerungsgruppen,
 - Umweltbewusstsein.
- Sammelaktionen und Spenden von Mitarbeitern
 - Geld, Blut, Schulsachen, Spielsachen, Kleidung, Nahrung und Decken.
 - Ehrenamtliche Tätigkeiten wie Altenpflege, Reinigung öffentlicher Einrichtungen, Deckenherstellung für Kinder und Tierheime, Einsammeln und Übergeben von Spielzeug, Nahrung und sonstigen Gütern.

Zusätzlich hat ADVA Optical Networking im Jahr 2014 sein soziales Engagement durch den Verzicht auf Weihnachtsgeschenke zugunsten einer Spende an die Wohltätigkeitsorganisation "Water" ausgedrückt. Das erklärte Ziel dieser Organisation ist die Versorgung von Menschen in Entwicklungsländern mit sauberem Trinkwasser.

Lieferanten

ADVA Optical Networking sieht seine Lieferanten als Teil seiner erweiterten Organisation an. Der Konzern erwartet, dass die Lieferanten so handeln, wie er von seinen Mitarbeitern erwartet, dass sie handeln, unter Einhaltung höchster ethischer und sozialer Standards. Zu diesem Zweck arbeitet der Konzern eng mit seinen Lieferanten zusammen um Transparenz zu gewährleisten.

Diese Erwartungen sind im Verhaltenskodex für die Lieferanten von ADVA Optical Networking niedergelegt, der auf dem weithin anerkannten Kodex der Electronics Industry Citizenship Coalition (EICC) basiert. Jeder Lieferant muss bestätigen, dass er diesem Kodex entspricht.

Zudem wendet ADVA Optical Networking einen Prozess zur Lieferanten-Bewertung an, der Risiken aufdecken und diesen Risiken entgegenwirken soll. Dieser Prozess beinhaltet drei Elemente: erstens eine Lieferantenbefragung, mit der die Entsprechung mit den Bestimmungen des Verhaltenskodex für die Lieferanten des Konzerns dokumentiert wird, zweitens das Abschneiden bei einer Risiko-Bewertung, die vom Konzern durchgeführt wird und drittens Lieferanten-Audits vor Ort. Im Jahr 2014 hat ADVA Optical Networking sieben (2013: vier) entsprechende Audits bei Haupt-Lieferanten durchgeführt.

Im Jahr 2014 hat der Konzern seine Zulassung gemäß der Umweltnorm ISO 14001 aufrechterhalten. Soziale und umweltbezogene Kriterien rücken bei der Lieferantenauswahl immer stärker in den Vordergrund.

Umweltschutz

Der Konzern sieht Umweltschutz als wachstumsfördernd an. Würde ADVA Optical Networking nicht eigeninitiativ die Umwelt schützen, so würde sich das entsprechend negativ auswirken. Die Kunden des Konzerns erwarten, dass ADVA Optical Networking Verantwortung zeigt. Sie bestehen auf eine Berichterstattung über die entsprechenden Aktivitäten. Der Schutz der Umwelt ist vollständig in die Geschäftsprozesse von ADVA Optical Networking integriert.

ADVA Optical Networking strebt an, allen Umweltschutz-Gesetzen und Richtlinien zu entsprechen und seinen Beitrag zum Umweltschutz kontinuierlich zu verbessern, indem jedes Jahr höhere Maßstäbe gesetzt werden. Als Hersteller von optischen und elektronischen Produkten entspricht ADVA Optical Networking den Vorgaben der Europäischen Union, unter anderem den Regelungen über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (Waste Electrical and Electronic Equipment, WEEE), über die Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten (Restriction of Hazardous Substances, RoHS) sowie über die Registrierung, Bewertung und Zulassung von Chemikalien (Registration, Evaluation, Authorization and Restriction of Chemicals, REACH).

Zusätzlich berücksichtigt der Konzern die entsprechenden Regularien in vielen anderen Regionen der Welt, um die Anforderungen der globalen Kundenbasis bestmöglich erfüllen zu können. Weiterhin nimmt ADVA Optical Networking an branchenweiten Debatten teil, die künftige Änderungen des entsprechenden Europäischen Rechts beeinflussen. Dadurch ist es dem Konzern möglich, frühzeitig angemessen zu reagieren.

ADVA Optical Networking unterstützt die Offenlegung der CO₂-Bilanz und hat mehrere Gesamtlebenszyklus-Bewertungen (CO₂-Bilanzen) typischer Konfigurationen der Ethernet-Zugangs- und der WDM-Produktlinien des Konzerns durchgeführt. Diese Bewertungen liefern eine geeignete Basis, um die erzielten Fortschritte messen zu können. Tatsächlich wurde im Jahr 2014 eine Reduzierung der CO₂-Bilanz festgestellt.

Im Vergleich zu den Produkten des Wettbewerbs zeichnen sich die Produktplattformen des Konzerns durch einen tendenziell geringeren Stromverbrauch aus. Kunden bestätigen das in Form von Aussagen zur positiven Gesamtenergiebilanz der Plattformen von ADVA Optical Networking in ihren Netzen. In der Entwicklung wird die Energiebilanz von Produkten bis auf Einzelkomponenten aufgeschlüsselt, wodurch dieses Kriterium in die Auswahl der Komponenten und Bauteile einfließen kann. Ebenso konzentriert sich ADVA Optical Networking auf die kontinuierliche Verbesserung der Umweltfreundlichkeit seiner Produkte, und zwar auch unabhängig von gesetzlichen Regularien. Ein Entwicklungsprozess, der auf einen niedrigen Produkt-Energieverbrauch ausgerichtet ist stellt die Analyse des Energieverbrauchs der Produkte bereits in der Erstentwicklung sicher. Niedrigst möglicher Energieverbrauch ist eine Eigenschaft, die genau so wichtig ist wie die sonstigen Eigenschaften, die die Entwicklung eines Produktes anstoßen.

Der Konzern erachtet die Verminderung von Abfall als eine Priorität. In Bezug auf seine Produkte ermöglicht der modulare Aufbau dieser Plattformen eine leichte Durchführung von Upgrades und führt zu einfacher Wiederverwertbarkeit der Produkte am Ende des Produktlebenszyklus. Als weiteren Beitrag zur Schonung der natürlichen Ressourcen setzt ADVA Optical Networking Pendelverpackungen für den Warenverkehr zwischen Lieferanten von Komponenten und den Konzern-Standorten ein. ADVA Optical Networking ist bestrebt, die Umverpackungen seiner Lieferanten für eigene Auslieferungen weiter zu benutzen. Dazu lässt der Konzern teilweise die Lieferanten-Verpackungen speziell auf die eigenen Verkaufsanforderungen anpassen.

Die Standorte von ADVA Optical Networking in Deutschland, Polen, den USA, dem Vereinigten Königreich, Israel und China nutzen modernste Gebäudetechnik-Konzepte zur Minimierung des Energieverbrauchs. Der Konzern hat ein weltweites Umwelt-Managementsystem eingeführt, und alle wesentlichen Standorte (Meiningen, Berlin und Martinsried/München in Deutschland, Gdynia in Polen, Richardson (Texas) und Norcross (Georgia) in den USA, York im Vereinigten Königreich, Tel Aviv in Israel und Shenzhen in China) wurden im Jahr 2014 erneut gemäß der Umweltmanagementnorm ISO 14001 auditiert, wobei sämtliche bestehenden Zertifizierungen bestätigt wurden.

Schließlich stärkt ADVA Optical Networking das Umweltbewusstsein seiner Mitarbeiter durch eine Reihe von Initiativen:

- Der Konzern ermöglicht Heimarbeit am Computer, durch die die Mitarbeiter bei gleichbleibend hoher Produktivität Benzin sparen und die Umwelt entlasten können.
- Ein Recycling-Programm ist vorhanden.
- ADVA Optical Networking fördert einen CO₂-armen Lebensstil und die Möglichkeit, zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Arbeit zu kommen.

Umfangreiche Berichterstattung zur Nachhaltigkeit

Um seine Nachhaltigkeitsarbeit transparenter zu machen, hat ADVA Optical Networking seit 2011 jährlich Daten für den Global Reporting Initiative (GRI)-Index zusammengestellt.¹⁰ Dieser Index beschreibt die Nachhaltigkeit der wesentlichen Aktivitäten des Unternehmens sowie seine Mitarbeiter-, Gesellschafts- und Umwelt-bezogenen Ziele. Der erste GRI-Index des Konzerns wurde im Jahr 2011 einer externen Prüfung gemäß den GRI G3.1-Richtlinien unterzogen und auf die Anwendungsebene C+ eingestuft. Die entsprechenden Indizes für die Jahre 2012 und 2013 wurden auf Basis einer konzerninternen Analyse als der Anwendungsebene C- entsprechend eingestuft. Der GRI-Index für diese Jahre sowie weitere Informationen über die soziale Verantwortung von ADVA Optical Networking finden sich in englischer Sprache auf der Website des Konzerns www.advaoptical.com (About Us / Corporate Responsibility). Ein eigenständiger Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2014 wird gemäß der neuen Richtlinie GRI G4 veröffentlicht werden.

Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate Governance-Bericht

Für ADVA Optical Networking ist die Beachtung der Regeln ordnungsgemäßer Corporate Governance von großer Bedeutung und Grundlage für den Erfolg des Konzerns. Nach § 289a des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) ist ADVA Optical Networking SE verpflichtet, eine Erklärung zur Unternehmensführung abzugeben, und § 161 AktG in Verbindung mit Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 24. Juni 2014 empfiehlt zudem, dass Vorstand und Aufsichtsrat einen Corporate Governance-Bericht erstellen. ADVA Optical Networking hat sich für die integrierte Veröffentlichung von Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate Governance-Bericht auf seiner Website www.advaoptical.com (About Us / Investor Relations / Corporate Governance / Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate Governance-Bericht) entschieden, um der Öffentlichkeit den Zugang zu den entsprechenden Daten zu erleichtern.

¹⁰ Die GRI wurde im Jahr 1997 von den Vereinten Nationen und der Coalition for Environmentally Responsible Economics (CERES) ins Leben gerufen. Sie organisiert eine konsistente Nachhaltigkeits-Berichterstattung und macht so den Vergleich von Zielen und erreichter Nachhaltigkeit einfacher.

Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder von ADVA Optical Networking besteht aus fixen und variablen Bestandteilen. Neben einem fixen Grundgehalt erhalten die Vorstandsmitglieder eine variable Vergütungskomponente in Form eines Bonus, dessen Bemessungsgrundlage teilweise kurzfristig und teilweise langfristig und an einer nachhaltigen Konzern-Entwicklung orientiert ist. Als zusätzliche langfristige variable Vergütungskomponente erhalten die Vorstandsmitglieder Aktienoptionen im Rahmen der Aktienoptionsprogramme von ADVA Optical Networking. Die Vergütung weist insgesamt und hinsichtlich ihrer variablen Vergütungsteile (Jahresbonus, Langfristbonus, neu ausgegebene Aktienoptionen) eine betragsmäßige Höchstgrenze auf.

Im Jahr 2014 blieb das fixe Grundgehalt für die drei Mitglieder des Vorstands, die während des Geschäftsjahres 2014 ernannt waren, insgesamt gegenüber 2013 unverändert. Das kurzfristige variable Gehalt für beide Jahre ist zu 40% vom Proforma Betriebsergebnis des Konzerns sowie je zu 20% vom Konzern-Umsatz, der Nettoliquidität und von persönlichen Zielen abhängig, die mit jedem Vorstandsmitglied zu Beginn des entsprechenden Jahres individuell vereinbart werden. Das variable Gehalt wird vom Aufsichtsrat jährlich als Ermessenstantieme für das laufende Jahr festgesetzt. Weiterhin wurde im Jahr 2014 analog zum Jahr 2013 eine langfristige, an einer nachhaltigen Konzern-Entwicklung orientierte variable Vergütungskomponente definiert. Diese wird den Mitgliedern des Vorstands nach drei Jahren für den Fall ausgezahlt, dass die Proforma Betriebsergebnismarge des Konzerns in jedem der drei Jahre einen jährlich ansteigenden Mindestwert erreicht. Zusätzlich erhalten alle Vorstandsmitglieder einen Dienstwagen bzw. eine entsprechende Pauschale sowie – in Deutschland – die Erstattung der hälftigen Sozialversicherungsbeiträge. Des Weiteren hat ADVA Optical Networking eine Vermögensschaden-Haftpflicht-Versicherung für die Vorstandsmitglieder abgeschlossen, die den gesetzlichen Selbstbehalt berücksichtigt. Diese Zuwendungen sind von den Vorstandsmitgliedern teilweise als geldwerte Vorteile zu versteuern. Zudem gewährt ADVA Optical Networking seinen Vorstandsmitgliedern Aktienoptionen. Diese Optionen berechtigen die Mitglieder des Vorstands zum Kauf einer bestimmten Anzahl von Aktien des Unternehmens, sobald eine festgesetzte Anwartschaftszeit verstrichen ist.

Jaswir Singh, Finanzvorstand & Vorstand Operations, hat ADVA Optical Networking zum 31. Dezember 2014 in gegenseitigem Einvernehmen verlassen. Mit ihm wurde eine Entschädigung von EUR 490 Tausend (USD 660 Tausend) vereinbart.

Die Gesamtbezüge des Vorstands für die Geschäftsjahre 2014 und 2013 betragen EUR 1.943 Tausend bzw. EUR 1.527 Tausend. Es bestanden in beiden Jahren keine Versorgungsverträge i.S.d. IAS 19 mit Mitgliedern des Vorstands. Den Vorstandsmitgliedern wurden in den Jahren 2014 und 2013 keine Kredite oder Vorschüsse gewährt.

Gewährte Zuwendungen für das Berichtsjahr

(in tausend EUR)

Gewährte Zuwendungen	Brian Protiva				Christoph Glingener				Jaswir Singh				Christian Unterberger			
	Vorstandsvorsitzender				Vorstand Technologie				Finanzvorstand & Vorstand Operations				Vorstand Vertrieb & Marketing			
	2014		2013		2014		2014		2014		2014		2014		2014	
	2014	2013	(Min)	(Max)	2014	2013	(Min)	(Max)	2014	2013	(Min)	(Max)	2014	2013	(Min)	(Max)
Fixvergütung	253	253	253	253	253	253	253	253	324	324	324	324	-	63	-	-
Nebenleistungen	20	20	20	20	19	18	19	19	15	15	15	15	-	5	-	-
Summe Fixvergütung	273	273	273	273	272	271	272	272	339	339	339	339	-	68	-	-
Einjährige variable Vergütung	265	178	-	536	179	122	-	361	125	86	-	266	-	30	-	-
<i>Mehrjährige variable Vergütung:</i>																
Entschädigung	-	-	-	-	-	-	-	-	490	-	-	490	-	160	-	-
Langfristbonus (3 Jahre)	-	-	-	89	-	-	-	60	-	-	-	59	-	-	-	-
Aktienoptionen (7 Jahre)	632	557	-	6.700	466	466	-	6.500	-	279	-	-	-	-	-	-
Gesamtvergütung	1.170	1.008	273	7.598	917	859	272	7.193	954	704	339	1.154	-	258	-	-

Tatsächlicher Zufluss für das Berichtsjahr

(in tausend EUR)	Brian Protiva				Christoph Glingener				Jaswir Singh				Christian Unterberger			
	Vorstandsvorsitzender				Vorstand Technologie				Finanzvorstand & Vorstand Operations				Vorstand Vertrieb & Marketing			
			2014				2014		bis zum 31. Dez. 2014				bis zum 31. Mrz. 2013		2014	
Zufluss	2014	2013	(Min)	(Max)	2014	2013	(Min)	(Max)	2014	2013	(Min)	(Max)	2014	2013	(Min)	(Max)
Fixvergütung	253	253	253	253	253	253	253	253	324	324	324	324	-	63	-	-
Nebenleistungen	20	20	20	20	19	18	19	19	15	15	15	15	-	5	-	-
Summe Fixvergütung	273	273	273	273	272	271	272	272	339	339	339	339	-	68	-	-
Einjährige variable Vergütung	265	178	-	536	179	122	-	361	125	86	-	266	-	30	-	-
<i>Mehrjährige variable Vergütung:</i>																
Entschädigung	-	-	-	-	-	-	-	-	490	-	-	490	-	160	-	-
Langfristbonus (3 Jahre)	-	-	-	89	-	-	-	60	-	-	-	59	-	-	-	-
Aktienoptionen (7 Jahre)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamtvergütung	538	451	273	898	451	393	272	693	954	425	339	1.154	-	258	-	-

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats von ADVA Optical Networking besteht neben dem Ersatz von Auslagen lediglich aus einer fixen Komponente, die quartalsweise ausgezahlt wird.

Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrates, die für das Jahr 2014 ausbezahlt ist, beträgt EUR 224 Tausend nach EUR 235 Tausend für das Jahr 2013.

Des Weiteren trägt ADVA Optical Networking die Prämien für eine Vermögensschaden-Haftpflicht-Versicherung für die einzelnen Mitglieder des Gremiums. Im Berichtsjahr wurden den Aufsichtsratsmitgliedern keine Kredite oder Vorschüsse gewährt.

Detaillierte Informationen über die Vergütungsstruktur finden sich in Textziffer 4.5. und 4.6. im Anhang zum Jahresabschluss der ADVA Optical Networking SE.

Risikobericht

Die künftige Entwicklung von ADVA Optical Networking SE unterliegt verschiedenen Risiken, die im Einzelfall den Fortbestand des Konzerns und der Gesellschaft gefährden könnten. Der Vorstand hat umfassende Systeme zum Risikomanagement und ein internes Kontrollsystem eingeführt, die es ihm ermöglichen, Risiken rechtzeitig zu identifizieren, korrigierende Maßnahmen zu ergreifen und die erkannten Chancen zu nutzen. Integraler Bestandteil der Konzern-Strategie ist es, die Entwicklungen am Markt und die künftigen Bedürfnisse der Kunden vorwegzunehmen. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei der Produktentwicklung und der Qualität der Produkte des Konzerns sowie der Bewertung, Auswahl und Überwachung von wichtigen Geschäftspartnern. Trotz dieses umfassenden Ansatzes und aufgrund des sich ständig ändernden Marktumfelds, der eingeschränkten Möglichkeit derzeitige geopolitische Risiken zu antizipieren, ebenso wie einer immer größeren Abhängigkeit von dezentralen EDV-Systemen in Kombination mit Versuchen, die vertrauliche Behandlung von Daten und den Schutz geistigen Eigentums zu durchbrechen, kann jedoch kein Risikomanagement- und Früherkennungssystem alle Risiken, die ADVA Optical Networking und das künftige Wohlergehen des Konzerns gefährden, vollständig vermeiden.

Risikomanagement-System

Seit der Gründung von ADVA Optical Networking im Jahr 1994 hat sich die Geschäftstätigkeit stark diversifiziert. Der globale Markt des Konzerns deckt drei Bereiche (Unternehmensnetze, Infrastruktur für Netzbetreiber und Ethernet-Zugangslösungen für Netzbetreiber) ab, deren Treiber weitgehend unabhängig voneinander sind. ADVA Optical Networking vermarktet seine Produkte und Lösungen zum Teil über zahlreiche Vertriebspartner, hat allerdings über die Jahre seine Abhängigkeit von diesen Partnern aufgrund wiederholter Investitionen in Direktvertriebsmodelle in Kernregionen reduziert. Neben den Maßnahmen zur einfacheren Prognose der Umsätze wurde ein umfangreiches Risikomanagement-System aufgebaut, das es dem Konzern ermöglicht, Risiken rechtzeitig zu identifizieren und entsprechende vorbeugende und korrigierende Maßnahmen zu ergreifen. Das Risikomanagement-System unterliegt konzerninternen Überprüfungen gemäß Revisionsplan. Dem Vorstand von ADVA Optical Networking SE ist jedoch bewusst, dass ein Risikomanagement-System, so gut es auch sein mag, nicht in jedem Fall den Eintritt von Ereignissen verhindern kann, die zu erheblichem Schaden für den Konzern führen können.

Der ADVA Optical Networking-Konzern ist über alle internationalen Standorte hinweg nach funktionalen Bereichen organisiert. Das spiegelt sich auch in der Aufteilung der Verantwortlichkeiten des Vorstands wider, insbesondere hinsichtlich des Risikomanagements. Der Vorstand analysiert die potenziellen Risiken laufend und sichert diese durch entsprechende Maßnahmen so weit wie möglich ab. In den letzten Jahren hat ADVA Optical Networking sein ergebnisorientiertes Steuerungs- und Berichtssystem deutlich verbessert. Der Konzern hat ein angemessenes Risikomanagement-System über alle Abteilungen eingerichtet, das eine schnelle Aufdeckung möglicher Risiken und die rechtzeitige Einleitung von Gegenmaßnahmen ermöglicht. Der Vorstand ist dadurch jederzeit in der Lage, sich einen Eindruck von der aktuellen und künftigen Lage des Konzerns zu verschaffen. Eine Kombination von

regelmäßigen und Ad hoc-Berichten und Auswertungen zeichnen ein möglichst vollständiges Bild von der aktuellen und zu erwartenden Geschäftsentwicklung.

Die strategischen Ziele des ADVA Optical Networking-Konzerns sind die Basis für dieses Risikomanagement-System. Diese Ziele lauten: Wachstum und Profitabilität, Innovation, erstklassige betriebliche Prozesse und Mitarbeiter; sie werden jährlich vom Vorstand und vom Aufsichtsrat überprüft und bei Bedarf abgeändert. Zudem sind die strategischen Ziele die Basis für den Dreijahres-Geschäftsplan des Konzerns, der jährlich durchgesehen und aktualisiert wird. Jedes dieser Ziele wird detailliert beschrieben und dient dann als Basis für konkrete Abteilungs- und persönliche Ziele. Die strategischen Ziele werden auf jeden einzelnen Mitarbeiter herunter gebrochen, so dass sich jeder Mitarbeiter auf seinen Bereich konzentrieren und nach seiner individuellen Leistung und seinem Beitrag zur Gesamtleistung von ADVA Optical Networking beurteilt werden kann.

ADVA Optical Networking SE wird analog zu allen anderen Einzelgesellschaften des Konzerns selbst nicht direkt gesteuert. Die Operationalisierung der strategischen Ziele des Konzerns, die Budgetierung und Plan-/Ist-Vergleiche finden ausschließlich auf Konzernebene statt. ADVA Optical Networking misst die Erreichung seiner strategischen Ziele letztlich an den Umsatzerlösen, dem Proforma Betriebsergebnis¹, der Nettoliquidität² und dem Nichtfinanz-Kriterium Kundenzufriedenheit, das durch den Net Promoter Score³ operationalisiert wird. Diese Messgrößen entsprechen den Hauptleistungskennzahlen des Konzerns. Der Vorstand definiert Zielwerte für alle vier Kennzahlen jeweils für das kommende Jahr und gleicht diese für die Umsatzerlöse und das Proforma Betriebsergebnis monatlich, für die Nettoliquidität quartalsweise und für den Net Promoter Score jährlich mit den entsprechenden Ist-Werten ab. Korrigierende Maßnahmen werden umgehend eingeleitet sollten Planabweichungen auftreten oder fundiert prognostiziert sein. Entsprechende Informationen werden monatlich, quartalsweise und jährlich zusammengefasst und an den Vorstand berichtet.

Darüber hinaus unterliegen die Konzern-Budgets einer monatlichen Überprüfung und können soweit erforderlich angepasst werden. Die Konzern-Abteilungen für externes Rechnungswesen, Entscheidungsunterstützung und Treasury liefern monatlich sowie jedes Quartal weltweit konsolidierte Berichte über den Barmittelbestand, die Entwicklung der Margen und des Umlaufvermögens (zum Beispiel über den Lager- und Forderungsbestand) sowie geplante und getätigte Umsatzerlöse und Ausgaben. Struktur und Inhalt dieser Berichte unterliegen einer laufenden Anpassung an die Informationsbedürfnisse. Ferner überwacht ADVA Optical Networking die Kreditwürdigkeit sämtlicher Kunden und aktualisiert die Kreditgrenzen bei Bedarf. Wesentliche Ausgaben müssen im Rahmen eines elektronischen Bestellsystems vorab genehmigt werden. Verbunden mit den laufend aktualisierten Umsatz- und Barmittel-Prognosen kann so mindestens monatlich eine detaillierte Vorschau auf die voraussichtliche Konzern-Entwicklung in den nächsten drei bis zwölf Monaten erstellt und an den Vorstand kommuniziert werden. Zudem werden potenzielle Rechts- und Prozessrisiken in quartalsmäßigem Turnus durch die Abteilungen externes Rechnungswesen, Entscheidungsunterstützung und die Rechtsabteilung

überprüft, um so eine verlässliche Schätzung der vorliegenden Risikosachverhalte unter Einbezug aller notwendigen Informationen und Erwartungen treffen zu können. Zusätzlich analysiert der Vorstand von ADVA Optical Networking in regelmäßigen Abständen die finanzielle Situation und Ertragslage des Konzerns, sowie potenzielle Rechts- und Prozessrisiken, bespricht alle wichtigen unternehmensrelevanten Vorgänge mit dem Aufsichtsrat und holt gegebenenfalls dessen Zustimmung ein.

Um die Beachtung aller maßgeblichen Gesetze und Regelwerke sicherzustellen, hat ADVA Optical Networking einen Verhaltenskodex und eine Reihe konzernweiter Richtlinien in Kraft gesetzt, die die betrieblichen Abläufe regeln. Die Einhaltung dieser Normen ist allen Mitarbeitern verpflichtend vorgeschrieben. Die Richtlinien bauen auf dem Wertesystem des Konzerns auf. Alle Mitarbeiter werden aktiv darin bestärkt, vermutete Verstöße gegen die Verhaltensregeln zu melden und sich bei Fragen oder relevanten Vorschlägen unterstützen zu lassen. Ein externer Vertrauensmann (diese Rolle wird derzeit durch Frank Fischer, Fachanwalt für Steuerrecht und ehemaliges Mitglied des Aufsichtsrats von ADVA Optical Networking SE wahrgenommen) und eine von Dritten betriebene Ethik- und Compliance-Hotline ermöglichen die vertrauliche und anonyme Behandlung von Meldungen. Die Beachtung aller maßgeblichen Gesetze und Regelwerke sowie daraus abgeleiteten internen Richtlinien wird vom Verantwortlichen für die Überwachung der Normeneinhaltung (dem so genannten Chief Compliance Officer, CCO) koordiniert. Der CCO ist dem Vorstandsvorsitzenden und dem Aufsichtsrat unterstellt.

Die beschriebenen analytischen Werkzeuge und Prozesse stellen ein fortlaufendes und transparentes Berichtssystem im gesamten Unternehmen dar. Im Rahmen von monatlichen Berichten und mehreren Internet-basierten Präsentationen pro Jahr informiert der Vorstand das erweiterte, weltweite Management-Team über die aktuelle Geschäftsentwicklung, den Ausblick sowie die Konzern- und Abteilungsziele.

Zudem dokumentiert ADVA Optical Networking auf Konzernebene alle wesentlichen Risiken, die dem Konzern erheblichen Schaden zufügen oder sogar seine Existenz bedrohen können, sowie die internen Kontrollen, Prozesse und Hilfsmittel, die genutzt werden, um diese Risiken abzuschwächen. Ein Risiko wird als wesentlich eingestuft, wenn sein Gewicht und seine Eintrittswahrscheinlichkeit auf einer Hoch-Mittel-Niedrig-Skala zumindest jeweils mit „mittel“ bewertet wird. Die Liste der wesentlichen Risiken kann in Abhängigkeit von aus dem Konzern erhaltenen Informationen und zumindest jährlicher Durchsicht durch den Vorstand jederzeit angepasst werden. Für jedes erkannte wesentliche Risiko ernennt der Konzern einen dedizierten Risikoverantwortlichen, der periodisch risikorelevante Informationen übermittelt und im Falle eines Risikoeintritts den Vorstand unmittelbar informiert. Die Treasury-Abteilung überwacht die Einhaltung dieses Prozesses und führt mindestens einmal pro Quartal eine Risikoprüfung mit jedem Risikoverantwortlichen durch. Unabhängig von konkreter Risikoverantwortung sind sämtliche Mitarbeiter von ADVA Optical Networking dazu aufgefordert, zusätzliche offensichtliche Risiken direkt und informell dem Finanzvorstand und dem Leiter Group Treasury zu melden.

Zu Ende des Jahres 2014 hatte ADVA Optical Networking 12 Risiken als wesentlich eingestuft (zu Ende des Jahres 2013: 12 Risiken), die im Folgenden detailliert erläutert werden.

Wettbewerbs- und Produkt Risiken

Risiko Technologieführerschaft

Der Markt für innovative Übertragungstechnik für Cloud- und Mobilfunknetze ist stark umkämpft und unterliegt in hohem Maße technologischen Veränderungen. Der Wettbewerb in diesem Markt ist gekennzeichnet durch unterschiedliche Faktoren wie Preis, Funktionalität, Service, Skalierbarkeit und die Fähigkeit, mit der jeweiligen Systemlösung die aktuellen und künftigen Netzanforderungen der Kunden abzudecken. Sollte es ADVA Optical Networking nicht möglich sein, sich an die Änderungen des Marktumfelds, der Kundenanforderungen oder der Branchenstandards anzupassen, würde die Entwicklung des Konzerns negativ beeinflusst werden. Gleiches gilt, wenn sich die Produkte nicht einwandfrei in die bestehenden Netzinfrastrukturen der Kunden integrieren lassen und es dadurch zu Verzögerungen bei der Installation, zur Rückgabe von Produkten und zur Stornierung von Aufträgen kommt, wodurch zusätzlich zu den Kosten für Garantie- und Reparaturleistungen ein Imageschaden für den Konzern entstehen würde. Da die meisten Wettbewerber in einem breiteren Markt operieren und aufgrund ihrer Größe über deutlich mehr Ressourcen verfügen, ist ADVA Optical Networking darauf angewiesen, seinen Wettbewerbsvorteil bei Funktionalität und Leistungsfähigkeit seiner Produkte sowie bei den Gesamtkosten für den Kunden halten und ausbauen zu können. Präventive Maßnahmen zur Risikoabwehr beinhalten die Durchführung von Projekten zu Zukunftstechnologien, Beratungen zur strategischen Ausrichtung durch eine Mannschaft von Navigatoren, die Industrie- und Wettbewerbsanalyse, die fortlaufende Aktualisierung der Entwicklungsplanung, das Testen von Produktideen bei Kunden, den Ausbau von gewerblichen Schutzrechten, die Beobachtung und Beeinflussung von Standardisierungen, die Minimierung der Abhängigkeit von veralteten Produkten, die Maximierung der Wirtschaftlichkeit der F&E-Prozesse und fortwährende Kundennähe zur Identifikation von technischen Möglichkeiten zur Abgrenzung gegenüber der Konkurrenz.

Risiko Kostenführerschaft

Die Kostenführerschaft ergibt sich aus der Fähigkeit von ADVA Optical Networking, sich wirtschaftlich an die jeweilige Geschäftsentwicklung anpassen und die Produktgestaltung optimieren zu können. Der Verlust der Kostenführerschaft würde es dem Konzern stark erschweren, neue Aufträge zu erhalten; negative Auswirkungen auf Brutto- und Betriebsergebnis-Marge wären die Folge. Dem erheblichen Preisdruck, dem die innovative Übertragungstechnik unterworfen ist, muss strategisch in angemessenem Rahmen mit Prozess-, Kontroll- und Technologie-Verbesserungen, sowie der Aktualisierung bestehender Produkte begegnet werden. Präventive Maßnahmen zur Risikoabwehr beinhalten gezielte Kostensenkungsprogramme für bestehende Produkte durch Neugestaltung von Produktteilen oder durch die Verbesserung des Preis-Leistungsverhältnisses einzelner Komponenten. Ein engagiertes Team legt wettbewerbsgerechte Preis- und Kostenziele für neue Produkte fest, erhebt die Produktkostenentwicklung über den kompletten Entwicklungsprozess, verhandelt, dokumentiert und prognostiziert Kosten für die Produkte und die jeweils

zugehörigen Komponenten. Darüber hinaus bemüht sich das Unternehmen, die Herstellung und Distribution der Produkte weltweit auf die wirtschaftlichsten Standorte zu übertragen.

Risiko Produktqualität

Die Verschlechterung der Qualität der Produkte von ADVA Optical Networking könnte zu Verzögerungen bei der Installation, zur Rückgabe von Produkten und zur Stornierung von Aufträgen führen, wodurch Kosten für Garantie- und Reparaturleistungen entstehen könnten. Zudem könnte der Konzern mit Bußgeldern belegt werden oder durch Rechtsstreitigkeiten, Vertragskündigungen und Haftungsansprüchen belastet werden, was letzten Endes zu Marktanteilsseinbußen und Imageschäden für ADVA Optical Networking führen könnte. Vorbeugende Maßnahmen zur Vermeidung von Qualitätseinbußen beinhalten die fortlaufende Optimierung der Entwicklungsprozesse des Konzerns, die Weiterentwicklung von Produkttests, die sorgfältige Dokumentation von Kundenretouren und -beschwerden im Verhältnis zum Auftragsvolumen inklusive Ursachenanalyse, die Optimierung des Beschwerdewesens und der Lieferantenqualität sowie die regelmäßige Messung und Analyse der Kundenzufriedenheit.

Risiko Leistungsfähigkeit und Verfügbarkeit der EDV-Systeme

Ein wesentliches Risiko besteht darin, dass der Konzern aufgrund von Betriebsstörungen seiner EDV-Systeme zeitweise oder dauerhaft nicht auf geschäftsrelevante Daten zugreifen kann oder dass die Zugriffs- und Verarbeitungszeiten unter ein akzeptables Niveau fallen. Dadurch könnte sich ein negativer Einfluss auf die Geschäftsaktivitäten von ADVA Optical Networking ergeben. Der Konzern hat vorbeugende Maßnahmen getroffen, um diesem Risiko entgegenzutreten, darunter eine umfangreiche Netz- und Anwendungsüberwachung, vom allgemeinen Datenverkehr unabhängige Zugangsleitungen zu den Hauptstandorten sowie die Vorhaltung von EDV-Anwendungen auf mehreren Rechnern (so genanntes Anwendungs-Clustering).

Risiko Lieferantenqualität

Die Verschlechterung der Qualität der Produkte von ADVA Optical Networking wird stark von der Qualität der Komponenten beeinflusst, die von den Lieferanten und Lohnfertigern zur Verfügung gestellt werden. Schlechte Komponentenqualität kann dazu führen, dass die Lösungen des Konzerns nicht die Vorgaben erfüllen oder auch gar nicht funktionieren. Das könnte zu einer verzögerten Belieferung der Kunden sowie zu Bußgeldern, Produktrückrufen, Vertragskündigungen und Imageschäden führen. ADVA Optical Networking hat vorbeugende Maßnahmen getroffen, um ein angemessenes Qualitätsniveau seiner Lieferanten sicherzustellen. Diese Maßnahmen beinhalten die systematische Qualifizierung von Komponenten, die Beurteilung der Leistungsfähigkeit der Lieferanten durch die fortlaufende Analyse der Geschäfts- und Finanzentwicklung sowie Audits, das Verhandeln von Strafklauseln in den Lieferanteverträgen, den Einkauf über alternative Anbieter, den Aufbau von Vorratsreserven, eine angemessene Versicherung der Produkt-Haftpflicht und den punktuellen Austausch von Komponenten in bereits installierten und fehleranfälligen Systemen.

Finanzrisiken

Risiko Vorräte

Abschreibungen auf Vorräte können sich durch technische Veralterung und durch kurzfristige Veränderungen der Kundennachfrage und der Fertigungsprozesse ergeben. Präventive Maßnahmen zur Minimierung der Abschreibungen auf Vorräte beinhalten einen integrierten Absatz- und Produktionsplanungsprozess sowie eine quartalsweise artikelgenaue Analyse der Abschreibungserfordernisse auf Bestände durch die Finanz- und Operations-Funktionen. Im Jahr 2014 beliefen sich die Abschreibungen auf Vorräte auf EUR 2,1 Millionen nach EUR 0,8 Millionen im Jahr 2013.

Wechselkursrisiken

- *Risiko Cashflow-Beeinträchtigung durch EUR/GBP- und EUR/USD-Schwankungen*

Da ein großer Teil der Konzern-Umsätze und -Kosten in Fremdwährungen anfällt, ist ADVA Optical Networking vor allem von Schwankungen der EUR/USD-, EUR/GBP- und EUR/CHF-Wechselkurse betroffen. Im Jahr 2014 verzeichnete der Konzern aufgrund des starken operativen GBP-Geschäfts wesentliche Nettoszahlungsmittelzuflüsse in dieser Währung. Zudem ergaben sich wesentliche Nettoszahlungsmittelabflüsse in USD, was sich durch den im Wesentlichen auf USD-Basis durchgeführten Materialeinkauf erklärt. Die entsprechenden Zahlungsmittelabflüsse konnten nur teilweise durch USD-Zahlungsmittelzuflüsse ausgeglichen werden. Als Maßnahme zum Ausgleich von Wechselkursschwankungen sichert ADVA Optical Networking einen Teil seiner Nettoszahlungsströme in USD und GBP durch den Einsatz von Devisentermingeschäften zum EUR ab. Grundlage dazu sind die für das aktuelle und das kommende Jahr prognostizierten EUR/USD- und EUR/GBP-Zahlungsflüsse. Im Rahmen der Sicherungsaktivitäten greift der Konzern auf Fundamentalanalysen zurück, die fortlaufend von einem bankunabhängigen Fremdwährungs-Berater zur Verfügung gestellt werden. Seit dem Erwerb der Oscilloquartz SA fallen auch wesentliche Zahlungsströme in CHF an. ADVA Optical Networking strebt nach der vollen Einbindung der neuen Tochtergesellschaft in die Konzernprozesse die Situation einer natürlichen Währungssicherung der CHF-Zahlungsflüsse an. Zum 31. Dezember 2014 hatte der Konzern mit 9 Banken Rahmenvereinbarungen zum Abschluss entsprechender Sicherungsgeschäfte getroffen (zum 31. Dezember 2013: mit 9 Banken).

Die Bedeutung der Währungsabsicherung, insbesondere mittels derivativer Instrumente und natürlicher Absicherung durch Einkauf und Produktion vor Ort, wird künftig bei ADVA Optical Networking zunehmen. Die weitere Expansion in Nicht-EUR-Regionen der Welt wird wahrscheinlich ebenso das Fremdwährungs-Cashflow-Risiko des Konzerns erhöhen.

- *Risiko wechselkursbedingter Preisschwankungen*

Schwächungen von Fremdwährungen, insbesondere des USD und des GBP, können wesentlichen finanziellen Einfluss auf die Fähigkeit von ADVA Optical Networking haben, die Preise für seine Produkte wettbewerbsfähig zu gestalten. Das könnte zu negativen Auswirkungen auf die Konkurrenzfähigkeit und auf die Geschäftsentwicklung des Konzerns außerhalb der EUR-Zone führen. Zur Reduktion dieses Risikos versucht ADVA Optical Networking, seine Preise in anderen Währungen als dem EUR an die Schwankungen der Wechselkurse anzupassen und Preisanpassungsklauseln in die Rahmenverträge mit Nicht-EUR-Kunden aufzunehmen.

Risiko Zahlungsziele der Kunden

Im wettbewerbsintensiven Markt für innovative Übertragungstechnik könnten die Kunden von ADVA Optical Networking auf eine Ausdehnung der Zahlungsziele drängen. Die Erhöhung des gewichteten durchschnittlichen Zahlungsziels des Konzerns würde sich ungünstig auf Nettoumlaufvermögen und liquide Mittel auswirken. Um diesem Risiko entgegenzuwirken, hat der Konzern einen dreistufigen Prozess festgelegt, der die Eskalation von Forderungen nach Ausdehnung der Zahlungsziele regelt. Zudem hatte ADVA Optical Networking zum Jahresende 2014 Rahmenvereinbarungen für den Verkauf der Forderungen von drei Kunden an Finanzinstitute getroffen (zum Jahresende 2013: von zwei Kunden), darunter Rahmenvereinbarungen für den Verkauf von Forderungen von zwei Kunden (zum Jahresende 2013: von einem Kunden), die von ADVA Optical Networking SE getroffen wurden.

Ausfallrisiko und Risiko Pünktlichkeit der Kundenzahlungen

Wenn ein Kunde seine offenen Rechnungen nicht oder zu einem späteren Zeitpunkt begleicht als vertraglich vereinbart, wirkt sich dies ungünstig auf das Nettoumlaufvermögen und die liquiden Mittel aus. Zudem steigt die Wahrscheinlichkeit des Zahlungsausfalls, sobald eine Forderung überfällig wird. Am 31. Dezember 2014 beliefen sich die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund zweifelhafter Forderungen auf EUR 0,5 Millionen (2013: EUR 0,2 Millionen). Um das Risiko der Pünktlichkeit von Kundenzahlungen zu verringern, werden die Ursachen für nicht pünktliche Kundenzahlungen in enger Zusammenarbeit zwischen den Finanz- und Vertriebs-Teams aufgedeckt. Bei Gründen, die in den gelieferten Produkten oder erbrachten Dienstleistungen liegen, wird nachgebessert und Differenzen in der Rechnungsstellung werden geklärt. Falls keiner dieser Gründe vorliegt oder erfolgreich nachgebessert wurde und ein Kunde fällige Rechnungen dennoch nicht bezahlt, wird das Kreditlimit angepasst, ein Lieferstopp verhängt und/oder Vorkasse für künftige Aufträge zum Erfordernis gemacht.

Rechtliche Risiken

Risiko gewerbliche Schutzrechte

ADVA Optical Networking schützt sein geistiges Eigentum derzeit durch eine Kombination von Patent-, Urheber- und Markenrechten, vertraglichen Vereinbarungen und Geheimhaltungsvereinbarungen. Unbefugte Dritte könnten versuchen, Produkte oder Technologien von ADVA Optical Networking zu kopieren oder sich in anderer Weise zugänglich zu machen und zu nutzen. Die Überwachung der unbefugten Nutzung dieser Produkte und Technologien ist schwierig, und der Konzern kann nicht sicher sein, dass Gegenmaßnahmen die unbefugte Nutzung seiner Produkte und Technologien ausschließen. Sofern es den Wettbewerbern möglich ist, die Produkte und Technologien von ADVA Optical Networking zu nutzen, kann die Wettbewerbsfähigkeit des Konzerns eingeschränkt werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass Gegenmaßnahmen unzureichend sind und daraus Konflikte um die Nutzung dieser Schutzrechte und Technologien entstehen. Die Präsenz des Konzerns in China birgt insbesondere das Risiko, dass ein weniger strenger Rahmen für die Einhaltung gewerblicher Schutzrechte zu einer Verletzung von Patent- und sonstigen gewerblichen Schutzrechten von ADVA Optical Networking durch Dritte führen könnte. Eine solche Verletzung von gewerblichen Schutzrechten könnte unter anderem im rechtswidrigen Kopieren der Produkte und Lösungen bestehen und dem Konzern beträchtlichen Schaden zufügen. Ebenso besteht die Möglichkeit, dass Dritte eine Verletzung ihrer eigenen gewerblichen Schutz- und Urheberrechte durch ADVA Optical Networking geltend machen und erhebliche Lizenzgebühren, Schadenersatz oder eine Einstellung der Produktion und Vermarktung der relevanten Produkte fordern. Durch entsprechende Auseinandersetzungen können ADVA Optical Networking erhebliche Kosten entstehen und darüber hinaus erhebliche Managementkapazitäten gebunden werden, so dass die Geschäftstätigkeit erheblich beeinträchtigt werden könnte. Um das Risiko gewerblicher Schutzrechte zu verkleinern, dokumentiert der Konzern seine Erfindungen systematisch und entscheidet auf dieser Grundlage über die Einreichung von Anträgen zur Erlangung gewerblicher Schutzrechte bei den relevanten Behörden.

Risiko Einhaltung von Kapitalmarkt-Normen

Ein Risiko für die Einhaltung von Kapitalmarkt-Normen ergibt sich bei Verstoß gegen Gesetze, Regeln & Bestimmungen, vorgeschriebene Tätigkeiten und ethische Normen. Dieses Risiko kann den Ruf von ADVA Optical Networking schädigen sowie finanzielle und nicht-finanzielle Strafmaßnahmen zur Folge haben. Der Konzern vermindert dieses Risiko im Wesentlichen durch das Treffen geeigneter Maßnahmen zur Verhinderung von Insiderhandel, durch Meldungen über Wertpapiergeschäfte von Führungskräften, durch die Veröffentlichung von Ad hoc-Mitteilungen, durch Stimmrechtsmeldungen, durch umfassende quartalsweise Finanzberichterstattung und durch normengerechte Vorbereitung und Durchführung von Hauptversammlungen.

Änderungen der als wesentlich klassifizierten Risiken im Jahr 2014

Im Verlauf des Jahres 2014 gab es keine Änderungen bei den als wesentlich eingestuften Risiken. Im Jahr 2013 sind zwei vorher als wesentlich eingestufte Risiken als untergeordnet eingestuft worden; die Umklassifizierung wurde aufgrund von gesunkenen Risiko-Eintrittswahrscheinlichkeiten vorgenommen.

Sonstige untergeordnete Risiken

Neben den 12 vorstehend erläuterten Risiken existieren zahlreiche untergeordnete Risiken, die ebenfalls negative Auswirkungen auf ADVA Optical Networking haben können. Diese Unsicherheiten beinhalten Finanzrisiken wie die Unfähigkeit, Kapital beschaffen zu können, die Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten sowie Zinssatzänderungen, zeitliche Risiken, die sich auf lange Vertriebszyklen im Geschäft mit Netzbetreibern und auf Vertriebspartnerschaften beziehen, rechtliche Risiken aus möglichen Ansprüchen aufgrund von Produkt- und Gewährleistungshaftung, das Risiko des unberechtigten Zugriffs auf vertrauliche Daten, das Risiko der Kundenkonzentration, das allgemeine gesamtwirtschaftliche Risiko und Risiken im Zusammenhang mit Akquisitionen. Allerdings ist der Vorstand von ADVA Optical Networking nicht der Ansicht, dass diese oder sonstige Unsicherheiten wahrscheinlich sind oder wesentliche Auswirkungen auf den Konzern haben.

Identifizierung von Chancen

Die Identifizierung von Chancen folgt der Anwendung der gleichen analytischen Werkzeuge und Prozesse, die im Abschnitt "Risikomanagement-System" weiter oben beschrieben werden. Die Unternehmensleitung führt regelmäßig Gespräche mit wichtigen Kunden und den Vordenkern der Industrie, um neue Chancen und technologische Trends zu erkennen. Im gesamten Unternehmen wurden agile Prozesse eingeführt, um die Chancen des Unternehmens zu erhöhen, von neu erkannten Trends zu profitieren. Die momentanen Chancen werden im Abschnitt "Prognosebericht" weiter unten erläutert.

Bewertung der Gesamt-Chancen- und Risikosituation

Auf Basis der Überprüfung der Chancen- und Risikolage zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzern-Lageberichts glaubt der Vorstand von ADVA Optical Networking, dass die Chancen des Konzerns im Markt für innovative Übertragungstechnik für Cloud- und Mobilfunknetze die identifizierten Risiken deutlich übertreffen. Der Vorstand erkennt keine Risiken, die den Fortbestand von ADVA Optical Networking gefährden könnten. Auch für die Zukunft stellen sich dem Vorstand derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken dar. Insgesamt stellt sich die Chancen-Risiko-Bilanz von ADVA Optical Networking in etwa gleich dar wie zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Vorjahres-Konzern-Lageberichts. Die globale und diversifizierte Kundenbasis des Unternehmens hilft, die zunehmende Volatilität der globalen Märkte auszugleichen. Allgemein wird das gesamtwirtschaftliche Risiko als etwas niedriger erachtet als im Jahr 2013.

Es bieten sich zusätzliche Marktchancen durch den Einsatz von LTE-Advanced-Technik und die wachsende Nachfrage von Unternehmenskunden nach Cloud-Diensten, sowie die Sicherheit der EDV-Daten, von denen ADVA Optical Networking profitiert. Darüber hinaus hat die weitere Ausweitung der Entwicklungsaktivitäten des Konzerns, besonders im Hinblick auf die Verteilung und Sicherung von hochgenauen Timing-Informationen, zu einer Stärkung der Technologieführerschaft und Produktqualität geführt und damit die Wettbewerbs- und Produktrisiken von ADVA Optical Networking gesenkt. Andererseits zeigen zwei der Hauptmärkte von ADVA Optical Networking, der weltweite Bedarf an Ethernet-Zugangslösungen sowie der Bedarf an WDM-Übertragungstechnik innerhalb Europas, aufgrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in bestimmten Märkten und des schwierigen Wettbewerbsumfelds für einige wenige Großkunden schleppende Wachstumstrends. Dies führt zu erhöhter Unsicherheit über den Zeitpunkt von Investitionen bei bestimmten Kundensegmenten.

Rechnungslegungsbezogene interne Kontrollen

Der Vorstand von ADVA Optical Networking ist für die Einrichtung und Pflege angemessener interner Kontrollen verantwortlich. Er hat ein internes Kontrollsystem eingerichtet, das ihm die Vollständigkeit, Genauigkeit und Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung auf Konzern- und Konzerngesellschafts-Ebene gewährleistet. Bei der Gestaltung seines internen Kontrollsystems nahm ADVA Optical Networking starken Bezug auf die Leitlinien des COSO¹¹-Modells. Die rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollen dienen dazu, hinreichende Sicherheit über die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung zu gewährleisten. Auch ein wirkungsvolles rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem kann das Auftreten von Fehlern nicht gänzlich verhindern oder das Erkennen aller Fehler gewährleisten.

Kontrollumfeld

Das Kontrollumfeld ist in jeder Organisation die Grundlage für ein internes Kontrollsystem. ADVA Optical Networking fördert ein offenes und integriertes Umfeld, mit einem klaren Bekenntnis zu höchster Qualität, Kompetenz und Mitarbeiterentwicklung. Die Führungsprinzipien Integrität/Ehrlichkeit, Entscheidungsfreudigkeit und Respekt basieren auf dieser Philosophie. Diese Kultur spiegelt sich im Verhalten des Vorstands wider. ADVA Optical Networking hat eine klare Organisationsstruktur mit genau definierten Berechtigungen und Zuständigkeiten. Die mit der Unternehmensführung und -überwachung beauftragten Organe (Vorstand, Aufsichtsrat) steuern und leiten den Geschäftsbetrieb aktiv. Das Geschäft wird global über funktionale Bereiche gesteuert. Die finanzielle Steuerung des Konzerns und die Finanzverantwortung über die Konzerngesellschaften obliegen dem Finanzvorstand, der durch den Prüfungsausschuss kontrolliert wird.

Risikobewertung

Die Bewertung der Risikosituation im Rahmen des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems folgt dem im Abschnitt „Risikomanagement-System“ erläuterten Prozess.

¹¹ Fünf große Rechnungslegungsorganisationen haben eine Gruppe unter dem Namen COSO (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) gegründet, um Richtlinien zur Evaluierung von internen Kontrollen festzulegen. Diese Richtlinien sind als COSO-Modell bekannt.

Kontrollaktivitäten

Auf Ebene der Konzerngesellschaften verfügen die größeren und komplexeren Geschäftseinheiten über ein System zum Management der Unternehmensressourcen (Enterprise Resource Planning- oder ERP-System), das auch die Hauptbuchhaltung umfasst. EDV-Kontrollmechanismen, die die Vergabe von Benutzerzugangsberechtigungen, die Genehmigung von Systemänderungen sowie die wirtschaftliche Abarbeitung von Benutzeranfragen regeln, wurden eingerichtet. Für folgende Berichtsabläufe wurden in diesen Geschäftseinheiten spezifische Prozesse definiert und umgesetzt: Geldmittelbestand, Umsatzrealisierung, Kreditorenabwicklung, Aktivierung von Entwicklungskosten und Erlangung von Forschungszuwendungen, Vorräte, Anlagevermögen, Lohn- und Gehaltsabrechnung, Rückstellungen. ADVA Optical Networking führt monatlich analytische Durchsichten und vierteljährlich Bilanzbesprechungen zwischen den lokalen Rechnungslegungsfunktionen und der Konsolidierungsfunktion nach dem Vier-Augen-Prinzip durch.

Für den konsolidierten Abschluss werden die Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, die in ihrer Bewertung ein hohes Maß an Urteilsvermögen oder Abschätzung benötigen, unter Mithilfe des Managements erstellt und analysiert. Dies ist der Fall bei den Werthaltigkeitsprüfungen (jährlich oder bei Eintritt eines auslösenden Ereignisses), der Aktivierung von Entwicklungsprojekten (bei Erreichen der Industrialisierungs-Phase) und bei der steuerlichen Berichterstattung und Überprüfung, insbesondere bei latenten Steuern (auf Quartalsbasis). ADVA Optical Networking führt darüber hinaus im Rahmen des Konsolidierungsprozesses ebenfalls monatlich buchungskreisübergreifende Abstimmungen und analytische Durchsichten von Soll-Ist-Vergleichen zwischen der Finanzplanungsfunktion und der Konsolidierungsfunktion nach dem Vier-Augen-Prinzip durch.

Alle Geschäftseinheiten verfahren nach Rechnungslegungsrichtlinien und Berichtsvorschriften, die für den gesamten Konzern gelten. Der Abschluss-erstellungprozess wird global über einen monatlichen, an alle Beteiligten kommunizierten Zeitplan überwacht. Checklisten werden sowohl auf Ebene der Geschäftseinheiten als auch auf Konsolidierungsebene abgearbeitet, um die Vollständigkeit aller für den Abschluss notwendigen Schritte zu gewährleisten. Um Fehler und Unterlassungen aufzudecken, werden periodische Überprüfungen durch das Konzern-Management durchgeführt.

Informations- und Kommunikationsinstrumente

Das interne Kontrollsystem bei ADVA Optical Networking wird durch Systeme zur Informationsspeicherung und zum Informationsaustausch unterstützt, die den Vorstand in die Lage versetzen, fundierte Entscheidungen über Finanzberichte und Offenlegungen zu treffen. Die folgenden Elemente stellen adäquate Information und Kommunikation für die Rechnungslegung sicher:

- Die Buchhaltungssysteme in den Konzerngesellschaften sind auf die Komplexität der jeweiligen Geschäftseinheit abgestimmt. Für die meisten Gesellschaften steht ein integriertes ERP-System zur Verfügung, welches auch die Hauptbuchhaltung umfasst. Alle lokalen Konten sind auf den Konzern-Kontenplan geschlüsselt, der im gesamten Konzern angewendet wird.
- Die Konzern-Konsolidierung wird durch ein Datenbank-System unterstützt, welches mit Schnittstellen zum ERP- und zum Finanzplanungssystem vernetzt ist. Das weltweite Finanzplanungssystem wird umfangreich zu Soll-Ist-Vergleichen herangezogen, welche die Ergebnisse der Konsolidierung überprüfen.
- Es existieren globale Rechnungslegungsrichtlinien für die komplexeren Positionen der Konzern-Bilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, sowie ein konzerneinheitlicher Kontenplan für alle anderen Berichtspositionen. Diese Rechnungslegungsrichtlinien werden regelmäßig aktualisiert und erst nach gründlicher interner Überprüfung und Schulung angewendet.

Interne Überwachung

Als Teil der laufenden internen Überwachung wird der Finanzvorstand im Rahmen der Zusammenfassung des Quartalsabschlusses über alle wesentlichen Abweichungen sowie Störungen im Kontrollsystem auf Konzern- und Konzerngesellschaftsebene informiert. Berichte über Mängel werden offen und transparent kommuniziert und durch regelmäßige Konferenzen, in denen Korrekturmaßnahmen erläutert werden, bis zur Erledigung nachverfolgt.

Interne Revision von Finanzprozessen

Zur Überwachung wesentlicher Transaktionen, der Aufdeckung und Verringerung von Risiken, der Effizienzsteigerung von Finanzprozessen sowie zur Unterstützung von Entscheidungsprozessen unterhält ADVA Optical Networking eine Funktion zur internen Revision von Finanzprozessen. Die Finanzprozesse sind weltweit einheitlich geregelt, sofern dies nicht im Widerspruch zu lokalen Vorschriften steht. Die interne Revision von Finanzprozessen umfasst weltweite Prozesse sowie auch Anpassungen dieser Prozesse auf Gesellschaftsebene, sofern dies zur Einhaltung lokaler Anforderungen notwendig ist.

Auf Basis jährlicher Risikoanalysen für die wesentlichen Prozesse im Finanzbereich schlägt die Innenrevision ein Prüfungsprogramm für das Geschäftsjahr vor, das mit dem Finanzvorstand sowie dem Prüfungsausschuss diskutiert und schließlich ratifiziert wird. Die Innenrevision führt im Laufe des Jahres entsprechende Maßnahmen durch und stellt dem Prüfungsausschuss die standardisierten Innenrevisionsberichte vor.

Auf Basis der in den Prüfberichten dargelegten Vorschläge werden Prozesse angepasst und interne Kontrollen verbessert. Die Innenrevision hält die tatsächliche Umsetzung der Verbesserungsvorschläge regelmäßig nach.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zum 1. Januar 2015 wurde Ulrich Dopfer, der zuvor Vice President of Financial Planning & Analysis and Corporate Services des Konzerns war, als Finanzvorstand der ADVA Optical Networking in den Vorstand berufen.

Am 9. Januar 2015 wurde Nikos Theodosopoulos, Gründer und geschäftsführender Gesellschafter der NT Advisors LLC, Manhasset, New York, USA, zum Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt. Nikos Theodosopoulos war am 29. Dezember 2014 vom zuständigen Gericht zum Aufsichtsratsmitglied bestellt worden.

Prognosebericht

ADVA Optical Networking rechnet vor den oben geschilderten gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen zwischen 2014 und 2017 mit einem durchschnittlichen jährlichen Gesamtmarkt-Wachstum von 11%.⁶ Das größte Wachstumspotenzial weisen dabei Unternehmensnetze auf.

Das Wachstum des Gesamtmarkts wird hauptsächlich von einem permanent steigenden Bedarf nach Cloud- und Mobilfunkdiensten getrieben. Diese Dienste benötigen verbesserte mobile und leitungsgebundene Kommunikationslösungen für Privathaushalte und Unternehmen. Netzbetreiber investieren fortlaufend in neue Netzinfrastruktur-Lösungen, um Umfang und Leistungsniveau von Triple Play-Diensten (Daten, Sprache und Video) für private Endkunden erheblich auszubauen sowie den beschleunigten Ausbau der Mobilfunknetze auf 4G-Technologie sicher zu stellen. Die Unternehmenskunden fragen insbesondere Datenspeicherungs- und -sicherungslösungen sowie Cloud-Applikationen nach, aber auch die zunehmende Vereinheitlichung von Unternehmensnetzen und die Virtualisierung von Speicher- und Rechenanwendungen unter Einbeziehung mehrerer Rechenzentren spielen eine bedeutende Rolle. Zudem ist das Ethernet-Protokoll inzwischen zum Standard-Protokoll der Netzbetreiber geworden, das etablierte Protokolle wie SONET/SDH, ATM oder Frame Relay ersetzt.

Detaillierte weitere Erläuterungen zum prognostizierten Marktumfeld bis zum Jahr 2017 sowie die sich daraus ergebenden Chancen finden sich im Abschnitt „Wirtschaftliche Rahmenbedingungen“ weiter oben.

Auf Grundlage der oben genannten Entwicklungen wird sich ADVA Optical Networking auf die folgenden vier strategischen Ziele konzentrieren:

- Weltweit profitables Wachstum durch weiterhin ausgedehnte Direktvertriebs- und Marketingaktivitäten mit Schwerpunkt auf Großkunden, Neukundengewinnung, Verbesserung der Vertriebspartnerschaften und dem Geschäft mit Service und Software.
- Ausbau der bestehenden Innovationsführerschaft und Ausweitung der Marktanteile durch im Vergleich zur Konkurrenz schnellere und umfangreichere Bedienung der Nachfrage nach innovativer Übertragungstechnik.
- Verbesserung der Qualität der betrieblichen Abläufe durch Konzentration auf branchenführende Prozesse und noch effizientere Umsetzung gefällter Entscheidungen. Diese Maßnahmen werden zu Qualitätsführerschaft, höherer Wirtschaftlichkeit und steigender allgemeiner Kundenzufriedenheit führen.
- Konzentration auf das Anwerben, Integrieren, Motivieren, Weiterbilden und Fördern der Mitarbeiter, um ein hohes Leistungsniveau, persönliche Weiterentwicklung und Mitarbeiterzufriedenheit sicherzustellen und damit weiterhin die Fluktuationsrate niedrig zu halten.

Im Rückblick auf das Jahr 2014 hat ADVA Optical Networking bei der Erreichung aller dieser Ziele Fortschritte erzielt:

Die Umsatzerlöse lagen im Jahr 2014 9,2% über dem Vorjahresniveau; diese Entwicklung traf die Erwartungen des Vorstands, die wie im Konzern-Lagebericht 2013 veröffentlicht bei moderat steigenden Umsatzerlösen lagen. Die Entwicklung lag leicht unter dem allgemeinen Marktwachstum⁶. Während der Konzern im Jahr 2014 in der Lage war, seine Kundenbasis weiter auszubauen und durch das Angebot von verbesserter Übertragungstechnik in neue Branchen zu expandieren, hat die schleppende Geschäftsentwicklung mit einigen Kunden weiteres Umsatzwachstum im Jahr 2014 verhindert. Das Proforma Betriebsergebnis¹ des Konzerns lag mit EUR 9,5 Millionen oder 2,8% vom Umsatz im Jahr 2014 um EUR 0,9 Millionen über den im Jahr 2013 ausgewiesenen EUR 8,6 Millionen oder 2,8% vom Umsatz. Dies deckt sich absolut gesehen mit den im Konzern-Lagebericht 2013 angekündigten Erwartungen des Vorstands, das Proforma Betriebsergebnis leicht zu erhöhen. Im Vergleich zum Umsatz war die Proforma Betriebsergebnis-Marge stabil, deshalb blieb die Entwicklung relativ gesehen hinter den Erwartungen des Vorstands zurück. Die Ausdehnung des Geschäfts auf neue Industriezweige und die Akquisition von Oscilloquartz wirkten sich auf die Margen aus, bieten aber gute Entwicklungsmöglichkeiten für die Zukunft. Auch das Betriebsergebnis war im Jahr 2014 mit EUR 8,4 Millionen oder 2,5% vom Umsatz höher als die im Jahr 2013 erzielten EUR 7,0 Millionen oder 2,2% vom Umsatz. Die Entwicklung der Geschäfte bei der Einzelgesellschaft ADVA Optical Networking SE enttäuschten den Vorstand, insbesondere die Verschlechterung des Bruttoergebnisses.

Bei der Innovationsführerschaft konnte ADVA Optical Networking im Jahr 2014 weiter Fortschritte machen. Der Konzern hat abermals neue Leistungsmerkmale und Funktionen auf den Markt gebracht und sich dabei mit seiner innovativen Technologie weiter von seinen Wettbewerbern differenziert. Im Jahr 2014 hat ADVA Optical Networking erfolgreich seine optische Transportlösung FSP 3000 von einer Übertragungsrates pro Wellenlänge von 10Gbit/s auf 100Gbit/s aufgerüstet, seine marktführenden Verschlüsselungslösungen zur sicheren Datenübertragung auf 100Gbit/s hochgerüstet sowie branchenspezifische Lösungen für Medien- und Rundfunkunternehmen erfolgreich eingeführt. Im Rahmen der Zugangslösungen stellte ADVA Optical Networking erstmals eine innovative, passive optische Lösung namens Access Link Monitoring (ALM) vor. Die Zugangslösungen für die Anbindung von Mobilfunkantennen (Mobile Fronthauling) und Mobilfunk-Basisstationen (Mobile Backhauling) wurde in den Bereichen Netzbetrieb, -verwaltung und -wartung verbessert sowie um eine differenzierende integrierte Lösung zur Verteilung von Zeitinformationen, Analyseanwendungen zur Leistungsüberwachung von Internet Protokoll (IP) und die erste weltweite SDN / Openflow-Implementierung erweitert.

Im Hinblick auf seine Netzmanagement- und SDN-/NFV-Software hat ADVA Optical Networking im Jahr 2014 steil ansteigendes Interesse sowie die Herausbildung zukunftsweisender Anwendungen wie vCPE und dynamische Bereitstellung von Wellenlängen durch benutzerfreundliche, programmierbare Software-Schnittstellen, so genannte Application Programming Interfaces (API) verzeichnet. Schließlich erlaubte es der Erwerb der Oscilloquartz ADVA Optical Networking, als erstes Unternehmen eine komplette Ende-zu-Ende Lösung zur Überwachung und Verteilung von Zeitinformationen zur Verfügung zu stellen. Diese Einführungen neuer Merkmale wurden durch zahlreiche Konzeptnachweise, Demonstrationen, Pressemitteilungen, technische Veröffentlichungen und Präsentationen auf weltweit führenden Veranstaltungen begleitet. Schwerpunktthemen hierbei waren unter anderem SDN, NFV sowie eine höhere spektrale Effizienz bei Übertragungsgeschwindigkeiten jenseits der 100Gbit/s pro Wellenlänge. Mit seiner innovativen Übertragungstechnik ist der Konzern gut aufgestellt, um die Nachfrage nach Cloud- und Mobilfunkdiensten zu bedienen und um von diesen Mega-Technologietrends zu profitieren.

Weiterhin hat ADVA Optical Networking im Jahr 2014 die hervorragende Qualität seiner betrieblichen Prozesse verstärkt. Angesichts eines durchwachsenen Geschäftsklimas hat der Konzern seine operativen Kosten diszipliniert unter Kontrolle gehalten und konnte sich dadurch trotz Umsatzwachstum auf Profitabilität konzentrieren. Durch strikte Kontrollen und die straffe Steuerung des Nettoumlaufvermögens hat ADVA Optical Networking über das ganze Jahr hinweg üppige liquide Mittel zur Verfügung gehabt. Zum Jahresende 2014 erreichte die Nettoliquidität mit EUR 48,9 Millionen einen historischen Quartalsende-Höchststand und lag damit um EUR 7,2 Millionen über den zu Ende 2013 verzeichneten EUR 41,7 Millionen. Diese positive Entwicklung übertraf die Erwartungen des Vorstands, der wie im Konzern-Lagebericht 2013 veröffentlicht eine leicht steigende Nettoliquidität prognostiziert hatte. Zudem hat ADVA Optical Networking im Jahr 2014 seine hervorragenden betrieblichen Prozesse durch die effiziente und schnelle Integration der Oscilloquartz in das bestehende Produktportfolio, die Vertriebs-, Operations- und Finanzprozesse unter Beweis gestellt. Bei der Kundenzufriedenheit greift ADVA Optical Networking auf den Net Promoter Score³ zurück, um seine Fortschritte zu messen. Für das Jahr 2014 lag der entsprechende Wert bei einem Rekord-Höchststand von +40%, was eine merkliche Verbesserung zu den im Jahr 2013 ermittelten +21% darstellt. Diese Entwicklung deckte sich mit den Erwartungen des Vorstands, der im Konzern-Lagebericht 2013 eine wesentliche Verbesserung dieser Kennzahl prognostiziert hatte.

Zu den Mitarbeitern: ADVA Optical Networking hat im Jahr 2014 selektiv zusätzliche Talente eingestellt, vor allem in den Bereichen Forschung & Entwicklung und Einkauf & Produktion im Rahmen der Akquisition von Oscilloquartz SA. Mit attraktiven Vergütungsmodellen und einem konstruktiven Arbeitsumfeld, in dem umfangreiche Weiterbildungsmaßnahmen zur Verfügung stehen, hat der Konzern die hohe Motivation seiner Mitarbeiter und die moderate Fluktuation im Jahr 2014 aufrecht erhalten.

ADVA Optical Networking strebt an, im Jahr 2015 das Umsatzwachstum aufrecht zu erhalten und die Profitabilität des Konzerns zu verbessern. Dieser Vorsatz basiert auf den oben beschriebenen strategischen Zielen, der einzigartigen Kombination mehrerer Faktoren, durch die sich ADVA Optical Networking von seinen Wettbewerbern unterscheidet und dem erwarteten fortwährenden Wachstum der Netzbetreiber-Industrie:

- Die Nachfrage nach Cloud- und Mobilfunkdiensten beschleunigt sich und führt zu einer ständigen Ausweitung des Zielmarktes für innovative Übertragungstechnik. Während das Wachstum in Amerika und in den Schwellenmärkten im Jahr 2014 größer war als in Europa, gibt es in Europa Anzeichen für eine langsame Rückkehr zum Wachstum der Telekommunikationsindustrie. Das zeigt sich beispielsweise anhand der kürzlichen Ankündigung der Deutschen Telekom AG, dem größten Netzbetreiber in Europa, in den nächsten fünf Jahren EUR 23,5 Milliarden in leitungsgebundene und mobile Netzinfrastruktur, Mobilfunk-Basisstationen und die Digitalisierung der Netzinfrastruktur in Deutschland zu investieren. Zudem beschleunigen die Unternehmenskunden den Einsatz von Cloud-Diensten und der Bedarf an Übertragungstechnik für Rechenzentren wächst. Die Investitionen in Rechenzentren und deren erforderliche Technologien werden kurzfristig stabil bleiben, und die Unternehmenskunden werden weiter investieren, um die Leistung und Flexibilität ihrer Anwendungen zu verbessern, die Sicherheit zu erhöhen und die Kosten zu senken.
- Diese spannenden Branchenaussichten unterstützen die Strategie von ADVA Optical Networking, ein zuverlässiger Partner für innovative Netzlösungen zu sein. Die Kombination aus preiswerten Innovationen, kurzen Entwicklungs- und Lieferzeiten, einer breiten und wachsenden Kundenbasis und einem ausgewogenen Distributionsmodell unterscheidet ADVA Optical Networking von vergleichbaren Unternehmen und führt zu einem profitablen Geschäftsmodell.

Vor dem Hintergrund der genannten Faktoren erwartet der Vorstand von ADVA Optical Networking für das Jahr 2015 im Jahresvergleich moderat steigende Umsatzerlöse. Unter dieser Annahme erwartet der Vorstand zudem, dass sich im Jahr 2015 auch das Proforma Betriebsergebnis und die Nettoliquidität von ADVA Optical Networking leicht erhöhen werden. Eine entsprechend positive Entwicklung sollte sich im Jahr 2015 auch bei der Einzelgesellschaft ADVA Optical Networking SE einstellen. Der Konzern wird punktuell in Produktentwicklung, Umsatz steigernde Maßnahmen und Kundendienstfunktionen investieren. Zudem erwartet der Vorstand von ADVA Optical Networking aufgrund der fortwährenden Ausrichtung auf Innovation, Qualität und Service, dass die Kundenzufriedenheit gemessen am Net Promoter Score³ im Jahr 2015 auf dem im Jahr 2014 erzielten hohen Niveau gehalten wird. Die tatsächlichen Ergebnisse können wesentlich von den Erwartungen abweichen, unter der Voraussetzung, dass Risiken zum Tragen kommen oder sich die Annahmen der Planung als unrealistisch erweisen sollten. Die wesentlichen Risiken von ADVA Optical Networking werden im Abschnitt „Risikobericht“ weiter oben erläutert.

Meiningen, 24. Februar 2015

Brian Protiva

Christoph Glingener

Ulrich Dopfer

ADVA Optical Networking SE, Meiningen

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2014

Bilanz zum 31. Dezember 2014

(am 31. Dezember in Tausend EUR)	Anhang	2014	2014	2013
Aktiva				
A. Anlagevermögen	3.1.1			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte und Werte	3.1.2	51.464		49.613
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ä. Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.1.3	1.858		2.048
			53.322	51.661
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		5.565		5.652
2. Technische Anlagen u. Maschinen		4.953		4.925
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		534		498
4. Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau		29		24
			11.081	11.099
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.1.4	28.860		25.856
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.1.5	2.701		944
3. Beteiligungen	3.1.6	1.198		782
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.1.7	-		229
			32.759	27.811
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		7.224		7.201
2. Unfertige Erzeugnisse		2.316		2.008
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		15.718		13.284
4. Geleistete Anzahlungen		184		-
			25.442	22.493
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.1.8	29.784		28.652
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.1.9	26.538		13.533
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.1.10	1.181		548
			57.503	42.733
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten				
			25.995	55.578
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
			696	539
Summe Aktiva		206.798		211.914

(am 31. Dezember in Tausend EUR)	Anhang	2014	2014	2013
Passiva				
A. Eigenkapital	3.1.11			
I. Gezeichnetes Kapital				
(Bedingtes Kapital EUR 4.729 Tausend) (Vorjahr: EUR 4.582 Tausend)		48.096		48.023
II. Kapitalrücklage				
		31.004		30.957
III. Gewinnrücklagen				
1. Andere Gewinnrücklagen		2.551		2.551
IV. Bilanzgewinn				
		34.824		30.422
			116.475	111.953
B. Rückstellungen				
1. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.1.12	361		286
2. Steuerrückstellungen	3.1.13	680		1.560
3. Sonstige Rückstellungen	3.1.14	7.174		8.018
			8.215	9.864
C. Verbindlichkeiten				
3.1.15				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		34.983		39.196
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		-		335
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		13.123		11.486
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.1.9	14.225		14.168
5. Sonstige Verbindlichkeiten		6.117		6.163
- davon aus Steuern		725		1.651
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		287		200
			68.448	71.348
D. Rechnungsabgrenzungsposten				
			7.596	9.046
E. Passive latente Steuern				
3.1.16			6.064	9.703
Summe Passiva		206.798		211.914

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014

(in Tausend EUR für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember)	Anhang	2014	2013
1. Umsatzerlöse	3.2.1	204.409	197.457
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	3.2.2	149.586	131.646
3. Bruttoergebnis vom Umsatz		54.823	65.811
4. Vertriebskosten		24.561	27.920
5. Allgemeine Verwaltungskosten		14.376	14.571
6. Forschungs- und Entwicklungskosten	3.1.2	28.820	30.314
7. Sonstige betriebliche Erträge	3.2.4	18.631	19.390
- davon aus Währungsumrechnung		3.649	3.409
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.2.4	4.550	5.627
- davon aus Währungsumrechnung		4.287	4.751
9. Betriebsergebnis (EBIT)		1.147	6.769
10. Erträge aus Beteiligungen	3.2.5	439	-
- davon aus verbundenen Unternehmen		439	-
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		70	73
- davon aus verbundenen Unternehmen		70	73
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		50	109
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.123	1.137
- davon Zinsaufwand für langfristige Rückstellungen		12	-
- davon an verbundene Unternehmen		30	60
		-564	-955
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		583	5.814
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.2.6	-3.835	-4.392
- davon aus latenten Steuern		-3.639	-1.343
16. Sonstige Steuern		16	60
		-3.819	-4.332
17. Jahresüberschuss		4.402	10.146
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		30.422	20.276
19. Bilanzgewinn		34.824	30.422

Anhang 2014

1 AUFSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2014 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Umsatzkostenverfahren angewandt. Bei Wahlrechten wurden zur Wahrung der Übersichtlichkeit Angaben im Anhang gemacht.

2 ALLGEMEINE ANGABEN ZU KORREKTUREN, BILANZIERUNG UND BEWERTUNG UND WÄHRUNGSUMRECHNUNG

2.1 Korrekturen in laufender Rechnung

Im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2013 wurden aktive latente Steuern auf vorhandene aufrechnungsfähige und unbeschränkt vortragsfähige Verlustvorträge in Bezug auf einen Überhang an zu versteuernden temporären Differenzen in nicht ausreichender Höhe gebildet. In diesem Zusammenhang wurde im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2014 eine Erhöhung der aktiven latenten Steuern in Höhe von kumuliert EUR 3.543 Tausend (2014: EUR -675 Tausend, 2013: EUR 4.218 Tausend) ergebniswirksam (Position "Steuern vom Einkommen und vom Ertrag") in laufender Rechnung erfasst. Bei Berücksichtigung dieses Sachverhalts im Vorjahr hätte der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2013 somit EUR 14.364 Tausend betragen.

2.2 Bilanzierung und Bewertung

2.2.1 Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten einschließlich Nebenkosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Abschreibungen werden linear pro rata temporis vorgenommen. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden Abschreibungen außerplanmäßig vorgenommen.

Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer wie folgt abgeschrieben:

- | | |
|---|---------------|
| • Aktivierte Entwicklungsprojekte | 3 bis 5 Jahre |
| • Erworbene Technologie | 9 Jahre |
| • Software und sonstige immaterielle Vermögenswerte | 3 bis 6 Jahre |

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer für Sachanlagen beträgt für:

- | | |
|--------------------------------------|-----------------|
| • Gebäude | 20 bis 25 Jahre |
| • Technische Anlagen und Maschinen | 3 bis 4 Jahre |
| • Betriebs- und Geschäftsausstattung | 3 bis 10 Jahre |

Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis EUR 410 werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Selbsterstellte Sachanlagen werden zu Herstellungskosten einschließlich angemessener Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten aktiviert. Allgemeine Verwaltungskosten sind nicht

in den Herstellungskosten enthalten. Investitionsförderungen werden von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abgesetzt.

2.2.2 Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden erfasst, wenn hinreichende Sicherheit darüber besteht, dass die Zuwendungen gewährt werden und das Unternehmen die damit verbundenen Bedingungen erfüllt. Aufwandsbezogene Zuwendungen werden planmäßig als Ertrag über den Zeitraum erfasst, der erforderlich ist, um sie mit den entsprechenden Aufwendungen, die sie kompensieren sollen, zu verrechnen. Zuwendungen für einen Vermögenswert werden in der Bilanz als Verminderung der Anschaffungskosten angesetzt und in gleichen Raten über die geschätzte Nutzungsdauer des entsprechenden Vermögenswerts als Abschreibungsminderung aufgelöst.

2.2.3 Forschungs- und Entwicklungskosten

Entwicklungskosten für neue Produkte werden aktiviert,

- soweit sie eindeutig den Produkten zugeordnet werden können,
- sofern die Produkte in der Entwicklung technisch realisierbar sind und vermarktet werden können,
- sofern zudem wahrscheinlich ist, dass die Entwicklungen künftig zu wirtschaftlichem Nutzen führen werden.

Die Aktivierung von Entwicklungskosten enthält alle direkt zuordenbaren Kosten, einschließlich Fremdkapitalzinsen.

Die Abschreibung beginnt mit dem Start der Industrialisierung. Die Nutzungsdauer ergibt sich aus geschätzten Verkaufszeiträumen für die entwickelten Produkte und beläuft sich in der Regel auf drei bis fünf Jahre.

Abgeschlossene sowie laufende Entwicklungsprojekte werden zum Bilanzstichtag und zu anderen im Produktlebenszyklus definierten Stichtagen auf Wertminderungsbedarf geprüft.

Forschungskosten werden als Aufwand erfasst.

2.2.4 Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an solche sowie Beteiligungen und Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich außerplanmäßiger Abschreibung bei dauernder Wertminderung bewertet.

2.2.5 Vorräte

Die Vorräte sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten und Anschaffungspreisminderungen zu niedrigeren Marktpreisen bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Herstellungskosten werden ermittelt unter Einbeziehung der Material- und Fertigungseinzelkosten, des Werteverzehrs des Anlagevermögens sowie anteiliger Gemeinkosten, soweit durch die Fertigung veranlasst. Allgemeine Verwaltungsgemeinkosten, sowie Fremdkapitalzinsen werden nicht direkt in die Herstellungskosten einbezogen.

2.2.6 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

2.2.7 Liquide Mittel

Die liquiden Mittel werden zum Nennwert angesetzt.

2.2.8 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit diese einen Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

2.2.9 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt.

2.2.10 Steuern

Tatsächliche Ertragsteuern

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufende und die früheren Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum jeweiligen Bilanzstichtag gelten.

Latente Steuern

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der Verbindlichkeitsmethode auf zum Bilanzstichtag bestehende temporäre Differenzen zwischen dem Wertansatz eines Vermögenswerts bzw. einer Schuld in der Bilanz und dem steuerlichen Wertansatz.

Latente Steuerschulden werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst.

Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede sowie für steuerliche Verlustvorträge in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen bzw. die steuerlichen Verlustvorträge verwendet werden können.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich

ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch verwendet werden kann.

Latente Steueransprüche und -schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, die in der Periode, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird, voraussichtlich Gültigkeit erlangen werden. Dabei werden die Steuersätze (und Steuergesetze) zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten. Künftige Steuersatzänderungen werden am Bilanzstichtag berücksichtigt, sofern materielle Wirksamkeitsvoraussetzungen im Rahmen eines Gesetzgebungsverfahrens erfüllt sind.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden saldiert in der Bilanz ausgewiesen.

2.2.11 Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren („projected unit credit method“) ermittelt. Dabei werden die zukünftigen Verpflichtungen auf der Grundlage der zum Bilanzstichtag anteilig erworbenen Leistungsansprüche bewertet und auf ihren Barwert abgezinst. Bei der Bewertung werden Annahmen über die zukünftige Entwicklung bestimmter Parameter, die sich auf die zukünftige Leistungshöhe auswirken, berücksichtigt. Für die Abzinsung wird der jeweilige von der Deutschen Bundesbank für eine Restlaufzeit von 15 Jahren veröffentlichte Zinssatz verwendet.

2.2.12 Rückstellungen

Rückstellungen werden für alle erkennbaren Risiken nach den Grundsätzen kaufmännischer Vorsicht in angemessenem Umfang gebildet und mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit einem Zinssatz abgezinst, der dem durchschnittlichen marktüblichen Zinssatz entspricht.

2.2.13 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Der Erfüllungsbetrag von Darlehensverpflichtungen entspricht ihrem Nennwert.

2.2.14 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit diese einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

2.2.15 Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Risiken aus der operativen Geschäftstätigkeit und dem geplanten Finanzierungsbedarf für Investitionen setzt ADVA Optical Networking SE teilweise Derivate ein. Zur Absicherung von Währungsrisiken werden marktübliche Instrumente wie Termin- oder Optionsgeschäfte verwendet.

Handelsrechtlich werden derivative Finanzinstrumente zum marktüblichen Preis erfasst. Zum Bilanzstichtag drohende Verluste werden als Rückstellung erfasst. In den Jahren 2014 und 2013 wurden keine Bewertungseinheiten im Sinne des §254 HGB gebildet.

2.3 Währungsumrechnungen

Die Umrechnung in EUR bei Anschaffungen von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens wird mit dem Kurs zum Zeitpunkt des Erwerbs vorgenommen. Forderungen, Vermögensgegenstände und Schulden werden zum Stichtag mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet.

Aufwendungen und Erträge aus der Währungsumrechnung sind in die Gewinn- und Verlustrechnung als sonstige betriebliche Aufwendungen bzw. Erträge eingegangen.

Die relevanten Umrechnungskurse betragen:

	Devisenkassamittelkurs am 31. Dez. 2014
USD/EUR	1,2160
GBP/EUR	0,7823
NOK/EUR	9,0416
JPY/EUR	145,3488
CNY/EUR	7,5443
SGD/EUR	1,6085
SEK/EUR	9,4742
PLN/EUR	4,3103
HKD/EUR	9,4340
BRL/EUR	3,2394
INR/EUR	77,1605
ZAR/EUR	14,1483
CHF/EUR	1,2028
SAR/EUR	4,5880
ILS/EUR	4,7520

2.4 Umsatzerlöse

Verkauf von Waren und Erzeugnissen

Umsätze werden erfasst, wenn die mit dem Eigentum an den verkauften Waren und Erzeugnissen verbundenen maßgeblichen Chancen und Risiken auf den Käufer übergegangen sind. Dies tritt in der Regel mit Lieferung der Waren und der Erzeugnisse ein.

Retouren werden auf Basis der konkreten vertraglichen Verpflichtungen und Erfahrungen aus der Vergangenheit ermittelt. Sie werden als Reduzierung des Umsatzes erfasst.

Erbringung von Dienstleistungen

Umsätze aus Dienstleistungen bestehen in erster Linie aus Wartungs- und Instandhaltungsleistungen sowie Installationen und Schulungen und werden jeweils nach Erbringung der Leistung verbucht. Installationsleistungen werden als Umsatz realisiert, wenn die fertige Installation vom Kunden abgenommen wurde. Wartungsleistungen werden als passiver Rechnungsabgrenzungsposten abgegrenzt und linear über die Wartungsperiode als Umsatz vereinnahmt. Schulungen werden nach Erbringung der Schulungsleistung als Umsatz realisiert.

Bei Vereinbarungen mit Kunden, die die Lieferung von Produkten sowie die Erbringung von Dienstleistungen durch ADVA Optical Networking SE vorsehen, wird die Produktlieferung für Zwecke der Umsatzrealisierung von den Dienstleistungen getrennt, wenn die Produkte für den Kunden einen eigenständigen Wert haben und der Zeitwert der Dienstleistungen verlässlich bestimmbar ist. Beide Komponenten der Transaktion werden mit dem anteilig beizulegenden Zeitwert bewertet.

Skonti, Rabatte sowie Umsatzsteuer oder andere Abgaben auf die Verkäufe von Waren sowie die Erbringung von Dienstleistungen werden als Reduzierung vom Umsatz erfasst.

2.5 Herstellungskosten

Die Herstellungskosten umfassen die Kosten der verkauften Erzeugnisse und Dienstleistungen. Sie beinhalten neben den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten auch die indirekten Gemeinkosten einschließlich der Abschreibungen auf die Produktionsanlagen und fertigungsrelevante immaterielle Vermögenswerte sowie die Abwertungen auf Vorräte. Die Herstellungskosten enthalten auch Veränderungen der Gewährleistungsrückstellung. Erträge aus der Wertaufholung für zuvor wertberichtigte Vorräte mindern die Herstellungskosten. In den Herstellungskosten sind auch Abschreibungen auf erworbene Technologien sowie Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsprojekte enthalten.

3 ERLÄUTERUNGEN UND ANGABEN ZU EINZELNEN POSTEN DES JAHRESABSCHLUSSES

3.1 Bilanz

3.1.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im nachfolgenden Anlagenspiegel dargestellt.

(in Tausend EUR)												
	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 1. Jan. 2014	Zugänge	Investitions- förderung	Abgänge	Umbu- chungen	Stand 31. Dez. 2014	Stand 1. Jan. 2014	Zugänge	Abgänge	Stand 31. Dez. 2014	31. Dez. 2014	31. Dez. 2013
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	69.767	26.808	-	3.219	-	93.356	20.154	21.738	-	41.892	51.464	49.613
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	19.772	1.847	-	1.436	-	20.183	17.724	2.038	1.437	18.325	1.858	2.048
3. Geschäfts- oder Firmenwert	256	-	-	-	-	256	256	-	-	256	-	-
4. Geleistete Anzahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	89.795	28.655	-	4.655	-	113.795	38.134	23.776	1.437	60.473	53.322	51.661
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	9.535	295	-	-	-	9.830	3.883	382	-	4.265	5.565	5.652
2. Technische Anlagen und Maschinen	32.947	2.710	116	604	-	34.937	28.022	2.488	526	29.984	4.953	4.925
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.620	441	11	130	-	5.920	5.122	390	126	5.386	534	498
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	24	5	-	-	-	29	-	-	-	-	29	24
	48.126	3.451	127	734	-	50.716	37.027	3.260	652	39.635	11.081	11.099
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	31.961	3.004	-	-	-	34.965	6.105	-	-	6.105	28.860	25.856
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	7.030	2.632	-	875	-	8.787	6.086	-	-	6.086	2.701	944
3. Beteiligungen	782	187	-	-	229	1.198	-	-	-	-	1.198	782
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	229	-	-	-	-229	-	-	-	-	-	-	229
	40.002	5.823	-	875	0	44.950	12.191	-	-	12.191	32.759	27.811
	177.923	37.929	127	6.264	0	209.461	87.352	27.036	2.089	112.299	97.162	90.571

3.1.2 Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte

Die nachstehende Tabelle zeigt den Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten des Geschäftsjahres sowie den davon auf selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens entfallenden Betrag, jeweils aufgliedert in die Forschungs- und die Entwicklungskosten:

(in Tausend EUR)	2014	2013
Forschungskosten	2.562	2.080
Entwicklungskosten	51.737	50.724
Forschungs- und Entwicklungskosten	54.299	52.804
darin enthalten ist die Aktivierung von Entwicklungskosten	-25.479	-22.490
Summe Forschungs- und Entwicklungskosten in der Gewinn- und Verlustrechnung	28.820	30.314

3.1.3 Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

Unter den entgeltlich erworbenen Konzessionen, gewerblichen Schutzrechten u.ä. Rechten sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten sind im Wesentlichen Lizenzen für Softwareprogramme enthalten.

3.1.4 Anteile an verbundenen Unternehmen

ADVA Optical Networking SE hält am 31. Dezember 2014 an den 15 (31. Dezember 2013: 14) folgenden Gesellschaften unmittelbare bzw. mittelbare Anteile.

(in Tausend)			Eigenkapital	Jahresüberschuss (-fehlbetrag)	Anteil am Kapital	
					unmittelbar	mittelbar
ADVA Optical Networking North America, Inc., Norcross/Atlanta (Georgia), USA	USD	*	51.831	7.742	100%	-
ADVA Optical Networking Ltd., York, Vereinigtes Königreich	GBP	**	4.163	-336	100%	-
ADVA Optical Networking AS i. L., Oslo, Norwegen	NOK	**	25.578	4.400	100%	-
ADVA Optical Networking AB, Kista/Stockholm, Schweden	SEK	**	5.178	122	100%	-
ADVA Optical Networking Serviços Ltda., São Paulo, Brasilien	BRL	*	744	170	99%	1%
ADVA Optical Networking (Shenzhen) Ltd., Shenzhen, China	CNY	**	36.909	5.656	100%	-
ADVA Optical Networking Singapore Pte Ltd., Singapur	SGD	**	2.499	115	100%	-
ADVA Optical Networking Hongkong Ltd., Hongkong, China	HKD	**	812	382	-	100%

(in Tausend)			Eigen- kapital	Jahres- über- schuss (-fehl- betrag)	Anteil am Kapital	
					un- mittel- bar	mittel- bar
ADVA Optical Networking Corp., Tokio, Japan	JPY	*	76.402	-994	100%	-
ADVA Optical Networking sp. z o.o., Gdynia, Polen	PLN	**	12.409	683	100%	-
ADVA Optical Networking (Indien) Private Ltd., Bangalore, Indien	INR	***	3.751	2.375	1%	99%
ADVA Optical Networking LLC. i. L., Riad, Saudi Arabien	SAR	*	500	279	95%	5%
ADVA Optical Networking Trading (Shenzhen) Ltd., Shenzhen, China	USD	*	707	216	-	100%
ADVA Optical Networking Israel Ltd., Ra'anana, Israel	ILS	*	9.271	-761	100%	-
Oscilloquartz SA, Neuchâtel, Schweiz	CHF	****	-1.352	1.090	100%	-

* Nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2014.

** Nach lokalen handelsrechtlichen Vorschriften für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2013.

*** Nach lokalen handelsrechtlichen Vorschriften für das Geschäftsjahr zum 31. März 2014.

**** Nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) für das Rumpfgeschäftsjahr vom 4. April bis zum 31. Dezember 2014.

Im Oktober 2013 hat der Vorstand beschlossen, die Gesellschaft ADVA Optical Networking LLC. i. L., Riyadh, Saudi Arabien zu schließen. Zum 31. Dezember 2014 war die vollständige Liquidierung und Deregistrierung der Gesellschaft nicht abgeschlossen.

Des Weiteren hat der Vorstand zum Jahresende 2013 beschlossen, die Gesellschaft ADVA Optical Networking AS i. L., Oslo, Norwegen zu schließen. Zum 31. Dezember 2014 war die vollständige Liquidierung und Deregistrierung der Gesellschaft nicht abgeschlossen.

Zur Ergänzung des Portfolio zur Verteilung und Sicherung von Synchronisationsinformationen und Vervollständigung der ADVA Optical Networking Syncjack™-Lösung erwarb ADVA Optical Networking SE am 4. April 2014 100% der Anteile

an Oscilloquartz SA, Neuchâtel, Schweiz. Der Kaufpreis in Höhe von CHF 3.692 Tausend (EUR 3.035 Tausend) war an diesem Tag in bar fällig.

3.1.5 Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind zwischen ein und fünf Jahren fällig.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen umfassen im Jahr 2014:

(in Tausend EUR)	2014	2013
ADVA Optical, Networking Hongkong Ltd., Hongkong, China	110	110
ADVA Optical Networking Israel Ltd., Ra'anana, Israel	-	834
Oscilloquartz SA, Neuchâtel, Schweiz	1.663	-
ADVA Optical Networking sp. z o.o., Gdynia, Polen	928	-
Gesamt	2.701	944

3.1.6 Beteiligungen

Am 31. Dezember 2014 hält ADVA Optical Networking SE 11% der Anteile an der Saguna Networks Ltd., Nesher, Israel. Im September und Dezember 2014 hat ADVA Optical Networking SE an Kapitalerhöhungen der Saguna Networks Ltd., teilgenommen. Ebenfalls im September 2014 wurde das im November 2013 an Saguna Networks Ltd. gewährte Darlehen in Eigenkapital umgewandelt. Der Buchwert der Beteiligung zum 31. Dezember 2014 beträgt EUR 1.198 Tausend (31. Dezember 2013: EUR 782 Tausend). ADVA Optical Networking SE hat keinen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit von Saguna Networks Ltd.

3.1.7 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die aus dem Vorjahr bestandene Ausleiherung in Höhe von USD 310 Tausend (EUR 229 Tausend) an die Saguna Networks Ltd., Nesher, Israel wurde im laufenden Geschäftsjahr im Zuge einer Kapitalerhöhung an dieser Gesellschaft umgewandelt.

3.1.8 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von 30 bis 120 Tagen. Für Einzelprojekte können abweichende Zahlungskonditionen vereinbart sein.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb des nächsten Jahres fällig.

Sofern die Aufrechnung geboten ist, werden Gutschriften für Mengenrabatte und ähnliche Sachverhalte mit den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verrechnet.

Die Gesellschaft hat drei Forderungskaufverträge abgeschlossen. Diese Vereinbarungen berechtigen die Gesellschaft zur Übertragung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eines bestimmten Kunden mit einer Mindestrestlaufzeit von 45 Tagen. Die Forderungen werden gegen Zahlung eines Diskonts in Höhe von EURIBOR plus 3% pro Jahr auf das Forderungsvolumen an die Finanzierungsgesellschaft übertragen. Pro Abrechnung fällt eine Gebühr von EUR 500 an. Im Jahr 2014 sind aus dieser Vereinbarung Zinsaufwendungen in Höhe von EUR 90 Tausend angefallen (Vorjahr: EUR 115 Tausend). Diese Vereinbarungen wurden in 2014 bis zum 30. April 2015 verlängert, jedoch seit Q3 2014 nicht in Anspruch genommen.

ADVA Optical Networking SE hat am 24. September 2014 einen neuen Forderungskaufvertrag abgeschlossen, der dazu berechtigt, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestimmter Kunden mit einer Laufzeit von 45 bzw. 60 Tagen zu übertragen. Die Forderungen werden gegen Zahlung eines Diskonts in Höhe von interpolierter EURIBOR zzgl. Liquiditätskosten der Finanzierungsgesellschaft plus 3% pro Jahr auf das Forderungsvolumen an die Finanzierungsgesellschaft übertragen. Pro Abrechnung fällt eine Gebühr von EUR 500 an. Der Vertrag gilt für Forderungen, die spätestens am 31.12.2015 fällig sind. Aus diesem Vertrag sind in 2014 Zinsaufwendungen in Höhe von EUR 7 Tausend angefallen (Vorjahr: Null).

3.1.9 Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 13.729 Tausend und Forderungen aus Ergebnisverteilungsvereinbarungen in Höhe von EUR 12.809 Tausend. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind innerhalb des nächsten Jahres fällig.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von

EUR 12.725 Tausend. Sie sind innerhalb eines Jahres fällig. Zusätzlich besteht eine Darlehensverbindlichkeit in Höhe von EUR 1.500 Tausend, die innerhalb des nächsten Jahres fällig wird.

3.1.10 Sonstige Vermögensgegenstände

Alle in der Bilanz ausgewiesenen sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig, mit Ausnahme von EUR 378 Tausend (Vorjahr: EUR 381 Tausend) für Kautionszahlungen, die innerhalb von fünf Jahren fällig werden.

3.1.11 Eigenkapital

Kapitaltransaktionen

Im Jahr 2014 wurden im Zusammenhang mit der Ausübung von Aktienoptionen 73.604 Stückaktien aus bedingtem Kapital an Mitarbeiter der Gesellschaft sowie an Mitarbeiter von Konzern-Gesellschaften ausgegeben (im Vorjahr 200.175 Stückaktien). Der Nennwert der ausgegebenen Aktien in Höhe von EUR 73 Tausend (Vorjahr: EUR 200 Tausend) wurde dem gezeichneten Kapital zugeführt. Das Aufgeld aus der Ausübung von Aktienoptionen in Höhe von EUR 47 Tausend (Vorjahr: EUR 175 Tausend) wurde in der Kapitalrücklage erfasst.

Stammaktien und gezeichnetes Kapital

Zum 31. Dezember 2014 hat die ADVA Optical Networking SE 48.096.431 (zum 31. Dezember 2013: 48.022.827) auf den Inhaber lautende Stammaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 (Stückaktien) ausgegeben.

Stammaktien berechtigen den Inhaber zum einfachen Stimmrecht in der Hauptversammlung und zum Erhalt einer Dividende im Falle einer Ausschüttung. An Stammaktien sind keine Einschränkungen geknüpft.

Genehmigtes Kapital

Das genehmigte Kapital I wurde in der Hauptversammlung vom 4. Juni 2013 vollständig aufgehoben und durch ein neues genehmigtes Kapital 2013/I ersetzt. Laut Satzung ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 3. Juni 2018 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 23.911 Tausend durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Der Vorstand ist hierbei ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu entscheiden. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlage bzw. gegen Bareinlage ausgeschlossen werden, soweit die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gegen Bar- oder Sacheinlage ausgegebenen Aktien insgesamt 20% des Grundkapitals nicht überschreiten.

Bedingtes Kapital

In der Hauptversammlung am 5. Juni 2014 wurde das bedingte Kapital 2003/2008 um EUR 221 Tausend auf EUR 1.808 Tausend herabgesetzt und das bedingte Kapital 2011/I um EUR 441 Tausend auf EUR 2.994 Tausend erhöht. Die Beschlüsse wurden am 20. Juni 2014 in das Handelsregister eingetragen.

Nach Berücksichtigung der oben genannten Kapitaltransaktionen belaufen sich die bedingten Kapitalien zum 31. Dezember 2014 insgesamt auf EUR 4.729 Tausend.

Die Entwicklung der gezeichneten, genehmigten und bedingten Kapitalien ist in folgender Übersicht dargestellt:

(in Tausend EUR)	Gezeichnetes Kapital	Genehmigtes Kapital 2013/I	Bedingtes Kapital 2003/2008	Bedingtes Kapital 2011/I
1. Jan. 2014	48.023	23.911	2.029	2.553
Veränderung durch Beschlüsse der Hauptversammlung	-	-	-221	441
Ausübung von Aktienoptionen	73	-	-73	-
31. Dez. 2014	48.096	23.911	1.735	2.994

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält das Aufgeld aus ausgegebenen Aktien sowie die bei der Ausübung von Aktienoptionen und Optionsanleihen erhaltenen Zuzahlungen in das Eigenkapital der Gesellschaft.

Der Gesamtbestand der zum 31. Dezember 2014 ausstehenden Aktienoptionen beträgt 2.703.841.

Aufgelder aus ausstehenden Aktienoptionen sind nicht in der Kapitalrücklage bilanziert.

Im Geschäftsjahr 2014 gab es keine Entnahmen aus der Kapitalrücklage.

Zusätzlich bestehen ausstehende Wertsteigerungsrechte mit Barausgleich in Höhe von EUR 286 Tausend, die unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen sind.

Gewinnrücklagen

Im Rahmen der erstmaligen Anwendung des BilMoG wurden die sich aus den latenten Steuern ergebenden Umstellungseffekte zum 1. Januar 2010 in Höhe von EUR 2.551 Tausend in den anderen Gewinnrücklagen erfasst.

Bilanzgewinn

Die Bilanz wurde unter Berücksichtigung der teilweisen Ergebnisverwendung aufgestellt. Aufgrund des Gewinnvortrags von EUR 30.422 Tausend (Vorjahr: EUR 20.276 Tausend) und des Jahresüberschusses 2014 von EUR 4.402 Tausend (Vorjahr: EUR 10.146 Tausend) wird ein Bilanzgewinn von EUR 34.824 Tausend (Vorjahr: EUR 30.422 Tausend) am 31.12.2014 ausgewiesen.

Ausschüttungssperre

Gewinne aus der Aktivierung selbsterstellter immaterieller Vermögenswerte sowie aktiver latenter Steuern unterliegen einer Ausschüttungssperre.

Zum 31. Dezember 2014 unterliegen folgende Beträge einer Ausschüttungssperre:

(in Tausend EUR)	2014	2013
Bilanzierte selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte abzüglich darauf entfallende passive latente Steuern	37.193	35.855
Überschuss aktiver über passive latente Steuern	-	-
Summe der Gewinne, die einer Ausschüttungssperre unterliegen	37.193	35.855

Stimmrechte

Die Gesellschaft hat im Jahr 2014 folgende Mitteilung gemäß § 21 Abs. 1 und § 26 WpHG (Wertpapier-Handelsgesetz) auf der Webseite des Konzerns veröffentlicht:

Datum der Änderung der Beteiligung	Name der Inhaber der Beteiligungen	Schwellenwert-über/-unterschreitung	Anteil der Stimmrechte
20. Mai 2014	FMR LLC, Boston, USA	unter 3%	2,94%
5. August 2014	DNB Asset Management AS, Oslo, Norwegen	über 3%	3,17%
14. Oktober 2014	DNB Asset Management AS, Oslo, Norwegen	über 5%	5,46%

3.1.12 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Bei den pensionsähnlichen Verpflichtungen handelt es sich um die aufgrund lokaler gesetzlicher Regelung erforderliche Gewährung von Zahlungen (Trattamento di fine rapporto, kurz TFR) an die Arbeitnehmer der italienischen Betriebsstätte im Fall des Austritts aus dem Unternehmen. Der Anspruch ist mit einer Entgeltumwandlung vergleichbar und ist abhängig von der Höhe des Einkommens und der Anzahl der Dienstjahre. Der jährliche Sparbeitrag entspricht 7,4 % des Jahreslohnes. Das Sparguthaben wird mit 1,5% zuzüglich 75% der landesüblichen Inflation verzinst. Der von jedem berechtigten Mitarbeiter rätierlich während seiner Dienstzeit erdiente Anspruch wird als Rückstellung erfasst.

Bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses hat der Arbeitnehmer Anspruch auf Auszahlung des angesparten Betrags. Dies gilt sowohl für den Fall der Beendigung des Arbeitsverhältnisses durch Erreichen des Renteneintrittalters von derzeit 63 Jahren als auch im Fall des vorzeitigen Ausscheidens aus dem Unternehmen durch Kündigung. Beim Eintreten besonderer festgelegter Ereignisse ist eine vorzeitige Auszahlung bestimmter bereits erdienter Beträge möglich. Ebenso erfolgt eine Auszahlung des jeweils erdienten Betrags an die Hinterbliebenen im Todesfall.

Analog zu leistungsorientierten Pensionsplänen (Defined Benefit Plans) wurde der Anwartschaftsbarwert der erdienten Leistungsverpflichtungen in Anlehnung an die internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IFRS/IAS 19R) nach der „Projected Unit Credit Method“ (PUC Methode) ermittelt. Es liegt kein ausgesondertes Vermögen zur Deckung der Vorsorgeverpflichtungen vor. Somit handelt es sich um eine unmittelbare Zusage des Unternehmens an die berechtigten Mitarbeiter.

Für die Bewertung des Anwartschaftsbarwerts wurden folgende Parameter zugrunde gelegt:

(in %)	31. Dez. 2014	31. Dez. 2013
Abzinsungsfaktor	4,58	3,70
Gehaltstrend	2,00	3,00

Die biometrischen Rechnungsgrundlagen basieren auf den Richttafeln RG 48 für die Lebenserwartung und INPS FPD L Credito für die Invalidität.

Die Entwicklung der Verpflichtung ist in nachfolgender Tabelle dargestellt:

(in Tausend EUR)	2014	2013
Verpflichtungswert zum 01. Jan.	286	267
Zinszuführung	12	-
Zuführung Dienstzeitaufwand	63	67
Auszahlungen an Arbeitnehmer	-	-48
Verpflichtungswert zum 31. Dez.	361	286

Für Verpflichtungen aus mittelbaren Pensionszusagen an Mitarbeiter der Betriebsstätte in der Schweiz wurde keine Rückstellung gebildet. Der Fehlbetrag aus nicht bilanzierten Versorgungsverpflichtungen im Sinne Art. 28 Abs.2 EGHGB beläuft sich auf EUR 583 Tausend.

3.1.13 Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen in Höhe von EUR 680 Tausend (Vorjahr EUR 1.560 Tausend) berücksichtigen die unter Zugrundelegung der aktuell gültigen Steuersätze und Steuergesetze zu erwartenden Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Finanzbehörden.

Im Jahr 2013 erfolgten Teileinspruchsentscheidungen hinsichtlich der Einsprüche 2001-2004 zugunsten der ADVA Optical Networking SE. Für noch offene Einsprüche der Jahre 2001-2004 ist ein Betrag von EUR 645 Tausend (Vorjahr EUR 645 Tausend) zurückgestellt.

In 2014 hat das Finanzamt München bei ADVA Optical Networking SE eine Betriebsprüfung für die Jahre 2007-2010 begonnen, die bis zum Jahresende noch nicht abgeschlossen war.

3.1.14 Sonstige Rückstellungen

Am 31. Dezember 2014 sind in den sonstigen Rückstellungen folgende Posten enthalten:

(in Tausend EUR)	2014	2013
Personalrückstellungen	1.414	1.815
Ausstehende Rechnungen	3.711	4.975
Steuerliche Betriebsprüfung	348	376
Ausstehender Urlaub	314	329
Gewährleistungen/Warenrücknahmen	1.015	445
Kundennachlässe	212	209
Jahresabschlussprüfung	160	155
Gesamt	7.174	8.304

Die Personalrückstellungen beinhalten Rückstellungen in Höhe von EUR 286 Tausend für Wertsteigerungsrechte mit Barausgleich, die das Unternehmen an seine Mitarbeiter sowie Mitarbeiter von Tochtergesellschaften ausgegeben hat.

3.1.15 Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind in den nachfolgenden Verbindlichkeitspiegeln erläutert:

(in Tausend EUR) am 31. Dezember 2014	Gesamt	Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr	ein bis fünf Jahre	über fünf Jahre
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten*	34.983	7.293	27.690	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	13.123	13.050	73	-
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	14.225	14.225	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	6.117	6.117	-	-
<i>davon aus Steuern</i>	725	725	-	-
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	287	287	-	-
Summe der Verbindlichkeiten	68.448	40.685	27.763	-

(in Tausend EUR) am 31. Dezember 2013	Gesamt	Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr	ein bis fünf Jahre	über fünf Jahre
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten*	39.196	4.199	34.997	-
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	335	335	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	11.486	11.486	-	-
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	14.168	14.168	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	6.163	6.163	-	-
<i>davon aus Steuern</i>	1.651	1.651	-	-
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	200	200	-	-
Summe der Verbindlichkeiten	71.348	36.351	34.997	-

* Das Darlehen der IKB Deutsche Industriebank ist zu Ende 2014 mit einem Betrag von EUR 5.581 Tausend (zu Ende 2013: EUR 5.581 Tausend) durch eine Buchgrundschuld auf die Produktions- und Entwicklungsstätte in Meiningen besichert.

Die sonstigen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2014 setzen sich im Wesentlichen aus EUR 3.789 Tausend für Bonuszahlungen an Mitarbeiter und Vorstände und EUR 976 Tausend für Verbindlichkeiten aus Lizenzvereinbarungen zusammen.

3.1.16 Latente Steuern

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der Verbindlichkeitsmethode auf folgende zum Bilanzstichtag bestehende temporäre Differenzen zwischen dem Wertansatz eines Vermögenswerts bzw. einer Schuld in der Bilanz und dem steuerlichen Wertansatz.

Bilanzposition	Art der latenten Steuer
Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte u.ä. Werte	passiv
Sachanlagevermögen	aktiv
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Forderungen ggü. verbundenen Unternehmen	passiv
Vorräte	passiv

Der körperschaftsteuerliche Verlustvortrag zum 31. Dezember 2014 beträgt EUR 136.402 Tausend (Vorjahr: EUR 131.745 Tausend) und der gewerbsteuerliche Verlustvortrag EUR 130.431 Tausend (Vorjahr: EUR 126.275 Tausend). Auf Verlustvorträge, die voraussichtlich in den nächsten 5 Jahren genutzt werden können, bzw. in Höhe von 60% des Überhangs an zu versteuernden temporären Differenzen, wurden aktive latente Steuern gebildet.

Aktive latente Steuern in Höhe von EUR 9.321 Tausend (Vorjahr: EUR 4.591 Tausend) werden saldiert mit passiven latenten Steuern in Höhe von EUR 15.385 Tausend (Vorjahr: EUR 14.295 Tausend) in der Bilanz ausgewiesen.

Bei der Berechnung der latenten Steuern wurde ein kombinierter Steuersatz von 27,73% angewandt.

3.2 Gewinn- und Verlustrechnung

3.2.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in den Jahren 2014 und 2013 enthalten Dienstleistungsumsätze in Höhe von EUR 17.076 Tausend bzw. EUR 15.034 Tausend. Die übrigen Umsatzerlöse umfassen im Wesentlichen Produktumsätze.

Die folgende Übersicht zeigt die Gliederung der Umsatzerlöse nach Regionen (zugeordnet nach Lieferort):

(in Tausend EUR)	2014	2013
Deutschland	67.715	71.084
Europa, Naher Osten und Afrika	71.280	71.133
Amerika	43.869	38.456
Asien-Pazifik	21.545	16.784
Gesamt	204.409	197.457

3.2.2 Materialaufwand

Der Materialaufwand der Gesellschaft, gegliedert nach § 275 Abs. 2 Nr. 5 HGB, betrug im Geschäftsjahr 2014 insgesamt EUR 118.108 Tausend (Vorjahr: EUR 125.821 Tausend). Davon entfielen EUR 116.471 Tausend (Vorjahr: EUR 124.038 Tausend) auf Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie EUR 1.637 Tausend (Vorjahr: EUR 1.783 Tausend) auf Aufwendungen für bezogene Leistungen.

3.2.3 Personalaufwand

Der Personalaufwand der Gesellschaft, gegliedert nach § 275 Abs. 2 Nr. 6 HGB, betrug im Geschäftsjahr 2014 insgesamt EUR 42.635 Tausend (Vorjahr: EUR 42.053 Tausend). Davon entfielen EUR 36.556 Tausend (Vorjahr: EUR 36.358 Tausend) auf Löhne und Gehälter sowie EUR 6.079 Tausend (Vorjahr: EUR 5.695 Tausend) auf soziale Abgaben. Für Altersversorgung sind in 2014 Aufwendungen in Höhe von EUR 85 Tausend (Vorjahr: EUR 30 Tausend) angefallen.

3.2.4 Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

(in Tausend EUR)	2014	2013
Erträge aus Gewinnverteilung im Konzern		
ADVA Optical Networking Ltd., York, Vereinigtes Königreich	9.542	8.885
ADVA Optical Networking North America Inc., Norcross/Atlanta (Georgia), USA	3.266	4.640
Andere Posten		
Erträge aus Währungsumrechnungen	3.775	3.409
Erhaltene Zuschüsse für Forschungsprojekte	1.011	1.108
Sonstige	1.037	1.348
Sonstige betriebliche Erträge	18.631	19.390
Aufwendungen aus Gewinnverteilung im Konzern		
ADVA Optical Networking Ltd., York, Vereinigtes Königreich	-	269
Andere Posten		
Aufwendungen aus Währungsumrechnungen	4.413	4.751
Sonstige	137	607
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.550	5.627

Darin enthaltene periodenfremde Aufwendungen und Erträge sind in folgender Tabelle dargestellt:

(in Tausend EUR)	2014	2013
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	339	302
Erträge aus der Auflösung von Verbindlichkeiten	70	-
Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen	40	359
Periodenfremde Erträge	449	661
Gewinnverteilungskorrekturen	-	269
Realisation aus Geschäften in Fremdwährung	-	260
Korrekturen aus umsatzsteuerlichen Sachverhalten	-	76
Periodenfremde Aufwendungen	-	605

3.2.5 Erträge aus Beteiligungen

Die Beteiligungserträge in Höhe von EUR 439 Tausend resultieren ausschließlich aus der Gewinnausschüttung der ADVA Optical Networking AB, Kista/Stockholm, Schweden im Jahr 2014.

3.2.6 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich aus Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer zusammen. Das steuerliche Ergebnis beinhaltet zudem ausländische Ertragsteuern für die unselbständigen Betriebsstätten der Gesellschaft.

Eine Überleitung der Ertragsteuern, die anhand des Ergebnisses vor Steuern und des relevanten Ertragsteuersatzes von 27,73% (Vorjahr: 27,73%) erwartet werden, zu den effektiven Steuern vom Einkommen und Ertrag ist nachfolgend dargestellt:

(in Tausend EUR)	2014	2013
Ergebnis vor Steuern	583	5.814
Erwartete Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	162	1.612
Laufende Steuern aus Vorjahren	-389	-3.182
Im Vorjahr nicht aktivierte Verlustvorträge	-3.870	-2.488
Anpassung latente Steuern aus Vorjahren	-	-424
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen		
steuerfreie Erträge	105	47
Differenzen aus ausländischen Betriebsstätten	193	-42
Sonstige Unterschiede	-36	85
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.835	-4.392
Effektiver Steuersatz	-657,8%	-75,6%

Wie bereits in Punkt 2.1 beschrieben, wurde in den Steuern vom Einkommen und Ertrag eine Korrektur der aktiven latenten Steuern in laufender Rechnung in Höhe von EUR 3.543 Tausend erfasst. Diese Korrektur ist in der Überleitungstabelle in der Position „Im Vorjahr nicht aktivierte Verlustvorträge“ enthalten.

3.2.7 Abschlussprüfung

Das Gesamthonorar für den Abschlussprüfer ist im Konzernabschluss separat aufgeschlüsselt.

4 SONSTIGE ANGABEN

4.1 Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

(in Tausend EUR)	2015	2016	2017- 2019	nach 2019	Gesamt
Mietverpflichtungen	682	435	787	-	1.904
Kfz-Leasing	621	344	89	-	1.054
Abnahmeverpflichtungen	9.245	-	-	-	9.245
Sonstiges	431	313	9	-	753
Gesamt	10.979	1.092	885	-	12.956

Die Gesellschaft hat unwiderrufliche Garantien in Höhe von GBP 1.500 Tausend (entspricht EUR 1.917 Tausend) für Verbindlichkeiten der ADVA Optical Networking Ltd., York, Vereinigtes Königreich, in Höhe von EUR 625 Tausend für die Verbindlichkeiten der ADVA Optical Networking (Indien) Private Ltd., Bangalore, Indien sowie eine Mietgarantie für ADVA Optical Networking AS, Oslo, Norwegen in Höhe von NOK 1.025 Tausend (entspricht EUR 113 Tausend) übernommen.

Die Inanspruchnahme aus diesen Garantien ist unwahrscheinlich, da alle Tochtergesellschaften zu 100% der Kontrolle der ADVA Optical Networking SE unterliegen und frühzeitig entsprechende Gegenmaßnahmen ergriffen werden.

4.2 Derivative Finanzinstrumente

Devisentermingeschäfte

Zur Absicherung von Währungskursrisiken auf künftige Kapitalflüsse schloss die Gesellschaft am 7. Mai 2014 ein Devisentermingeschäft ab, das am 30. März 2015 fällig wird. Zum Ende des Jahres 2014 erzielte dieses Geschäft einen unrealisierten Gewinn in Höhe von EUR 825 Tausend, der aufgrund des Realisationsprinzips erst zum Zeitpunkt der Fälligkeit erfolgswirksam verbucht wird.

Zwischen dem 8. August 2013 und dem 16. Juni 2014 schloss die Gesellschaft insgesamt zwölf Devisentermingeschäfte ab, die im Jahr 2014 fällig wurden. Aus diesen Transaktionen resultiert ein Nettoergebnis in Höhe von positiven EUR 1.738 Tausend. Davon entfallen EUR 126 Tausend auf die Auflösung von Rückstellungen aus dem Vorjahr.

Die Nominalwerte und beizulegenden Zeitwerte zum 31. Dezember stellen sich wie folgt dar:

(in Tausend EUR)	Beizulegender Zeitwert		Nominalwert	
	2014	2013	2014	2013
Devisentermingeschäfte	825	-519	5.749	34.624

Als Nominalwert bezeichnet man die rechnerische Bezugsgröße (Grundgeschäft), aus der sich Zahlungen ableiten. Sicherungsgegenstand und Risiko sind nicht das Nominalvolumen selbst, sondern die darauf bezogenen Währungskurs-, Zins- bzw. Preisänderungen.

Der beizulegende Zeitwert spiegelt die Bonität der Instrumente wider. Da es sich bei den Sicherungsgeschäften ausschließlich um marktübliche Instrumente handelt, wird der beizulegende Wert anhand von Marktnotierungen ohne Verrechnung etwaiger gegenläufiger Wertentwicklungen aus zugrunde liegenden Grundgeschäften ermittelt.

4.3 Organe der ADVA Optical Networking SE

4.3.1 Aufsichtsrat

	Wohnort	Beruf	Externe Mandate
Anthony Maher †, Vorsitzender (bis 22. November 2014)	München, Deutschland	Geschäftsführer, Belmondo Capital Inc., München, Deutschland	-
Johanna Hey Stellvertretende Vorsitzende	Köln, Deutschland	Professorin für Steuerrecht, Universität zu Köln, Köln, Deutschland	Mitglied des Zentralen Beirats der Commerzbank AG, Frankfurt am Main, Deutschland Geschäftsführerin des Institut Finanzen und Steuern e.V., Berlin, Deutschland
Eric Protiva Mitglied	Atherton (Kalifornien), USA	Geschäftsführer, EGORA Holding GmbH, Martinsried/München, Deutschland	Mitglied des Aufsichtsrats der AMS Technologies AG, Martinsried/München, Deutschland Mitglied des Board of Directors der Elforlight Ltd., Daventry, Vereinigtes Königreich
Nikos Theodosopoulos, Mitglied (ab 29. Dezember 2014)	Manhasset (New York), USA	Gründer und geschäftsführender Gesellschafter der NT Advisors LLC, Manhasset, New York, USA	Mitglied des Board of Directors der Arista Networks, Inc., Santa Clara, CA, USA Mitglied des Verwaltungsrats der Columbia Engineering Entrepreneurship, New York, NY, USA

4.3.2 Vorstand

	Wohnort	Externe Mandate
Brian Protiva Vorstandsvorsitzender	Berg, Deutschland	
Christoph Glingener Vorstand Technologie	Jade, Deutschland	Mitglied des Liquidierungsausschusses der ADVA Optical Networking AS, Oslo, Norwegen Mitglied des Überwachungsausschusses des Fraunhofer Heinrich Hertz Institut, Berlin, Deutschland
Jaswir Singh Finanzvorstand & Vorstand Operations (bis 31. Dezember 2014)	Alpharetta (Georgia), USA	Geschäftsführer der ADVA Optical Networking North America Inc., Norcross/Atlanta (Georgia), USA Mitglied der Geschäftsleitung der ADVA Optical Networking Corp., Tokio, Japan Mitglied der Geschäftsleitung der ADVA Optical Networking Ltd., York, Vereinigtes Königreich Mitglied der Geschäftsleitung der ADVA Optical Networking sp.z o.o., Gdynia, Polen Mitglied der Geschäftsleitung der ADVA Optical Networking (Shenzhen) Ltd., Shenzhen, China Mitglied der Geschäftsleitung der ADVA Optical Networking Singapore Pte Ltd., Singapur Mitglied der Geschäftsleitung der ADVA Optical Networking AB, Kista/Stockholm, Schweden Mitglied der Geschäftsleitung der ADVA Optical Networking Trading (Shenzhen) Ltd., Shenzhen, China Mitglied der Geschäftsleitung der ADVA Optical Networking Hongkong Ltd., Hongkong, China Mitglied der Geschäftsleitung der ADVA Optical Networking (Indien) Private Ltd., Bangalore, Indien Mitglied der Geschäftsleitung der ADVA Optical Networking Israel Ltd., Ra'anana, Israel Mitglied der Geschäftsleitung der Oscilloquartz SA, Neuchâtel, Schweiz
Ulrich Dopfer (Finanzvorstand ab 01. Januar 2015)	Alpharetta (Georgia), USA	

4.4 Arbeitnehmer

Im Jahresmittel wurden von der Gesellschaft 523 Angestellte und 13 Auszubildende (Vorjahr: 534 Angestellte und 13 Auszubildende) beschäftigt, unterteilt nach folgenden Funktionsbereichen:

	2014	2013
Forschung und Entwicklung	132	133
Einkauf und Produktion	148	148
Qualitätsmanagement	14	14
Vertrieb, Marketing und Service	144	150
Management und Verwaltung	85	89
Auszubildende	13	13
Gesamt	536	547

4.5 Gesamtbezüge des Vorstands

Der Vorstand der Gesellschaft bestand im Geschäftsjahr bzw. der Vergleichsperiode aus den unten genannten Mitgliedern. Jaswir Singh wurde von der Tochtergesellschaft, ADVA Optical Networking North America, Inc., Norcross/Atlanta (Georgia), USA vergütet. Die Gesamtbezüge des Vorstands für die Geschäftsjahre 2014 und 2013 betragen EUR 1.943 Tausend bzw. EUR 1.527 Tausend. Die Vorstandsbezüge sind wie folgt auf die einzelnen Vorstandsmitglieder aufgeteilt:

(in Tausend EUR)	Fix	Variabel	Summe 2014	Summe 2013
Brian Protiva Vorstandsvorsitzender	273	265	538	451
Christoph Glingener Vorstand Technologie	272	179	451	393
Jaswir Singh Finanzvorstand & Vorstand Operations (bis 31. Dezember 2014)	339	615	954	425
Christian Unterberger Vorstand Vertrieb & Marketing (bis 31. März 2013)	-	-	-	258

Jaswir Singh hat das Unternehmen zum Ende des Jahres 2014 verlassen. Die Verantwortung als Finanzvorstand übernimmt ab 1. Januar 2015 Ulrich Dopfer. Den Bereich Operations führt ab 1. Januar 2015 Christoph Glingener. Mit Jaswir Singh wurde eine Entschädigung von EUR 490 Tausend (USD 660 Tausend) vereinbart, die in der Übersicht in der variablen Vergütung für 2014 enthalten ist und in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen wird.

Die fixe Vorstandsvergütung enthält den Arbeitgeberanteil zur Arbeitslosen- und Rentenversicherung sowie eine Dienstwagenpauschale.

Die vorläufige variable Vergütung berücksichtigt den erfolgsabhängigen Bonus für 2014, der als Verbindlichkeit zum 31. Dezember 2014 erfasst ist.

Für Mitglieder des Vorstands wurden in den Jahren 2014 und 2013 Entgelte für Vermögensschadens-Haftpflicht-Versicherungen in Höhe von jeweils EUR 12 Tausend (in anteilig gleicher Höhe je Vorstandsmitglied) von der Gesellschaft übernommen.

Den Vorstandsmitgliedern wurden in den Jahren 2014 und 2013 keine Kredite oder Vorschüsse gewährt.

Den Vorstandsmitgliedern gewährte Optionen und von ihnen gehaltene Aktien der Gesellschaft stellen sich zum 31. Dezember wie folgt dar:

	Aktien		Optionen	
	2014	2013	2014	2013
Brian Protiva Vorstandsvorsitzender	401.030	294.030	335.000	275.000
Christoph Glingener Vorstand Technologie	-	-	325.000	325.000
Jaswir Singh Finanzvorstand & Vorstand Operations	-	-	-	300.000

Die Optionen der Vorstandsmitglieder wurden aus Plan IX, Plan IXb und Plan XIVA ausgegeben. Diese Optionen berechtigen den Vorstand zum Kauf einer gleichen Anzahl von Stückaktien der Gesellschaft, sobald die Anwartschaftszeit erreicht wird. Plan IXb und Plan XIVA regeln eine Gewinnbegrenzung auf EUR 20,00 je Option, wohingegen Plan IX keine Gewinnlimitierungsklausel enthält.

Der Ausübungspreis der Optionen beträgt

- EUR 2,57 für 50.000 Optionen, die am 1. Juli 2008 gewährt wurden,
- EUR 2,26 für 100.000 Optionen, die am 1. Oktober 2009 gewährt wurden,
- EUR 2,55 für 145.000 Optionen, die am 1. Januar 2010 gewährt wurden,
- EUR 5,04 für 75.000 Optionen, die am 1. Oktober 2010 gewährt wurden,
- EUR 5,05 für 100.000 Optionen, die am 15. August 2012 gewährt wurden,
- EUR 3,90 für 130.000 Optionen, die am 15. November 2013 gewährt wurden sowie
- EUR 3,19 für 60.000 Optionen, die am 15. Mai 2014 gewährt wurden.

4.6 Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die dem Aufsichtsrat zustehenden fixen Bezüge betragen für die Geschäftsjahre 2014 und 2013 EUR 224 Tausend bzw. EUR 235 Tausend. Die Aufsichtsratsbezüge verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Aufsichtsratsmitglieder:

(in Tausend EUR)	2014	2013
Anthony Maher †, Vorsitzender (bis 22. November 2014)	89	100
Johanna Hey, Stellvertretende Vorsitzende	90	90
Eric Protiva Mitglied	45	45
Nikos Theodosopoulos, Mitglied (ab 29. Dezember 2014)	0	-

Die fixe Vergütung für den Aufsichtsrat der ADVA Optical Networking SE für 2014 in Höhe von EUR 224 Tausend wird vierteljährlich ausgezahlt. Die Vergütung für Q4 2014 in Höhe von EUR 49 Tausend wurde im Januar 2015 ausgezahlt und ist in den sonstigen Rückstellungen enthalten.

Für Mitglieder des Aufsichtsrats wurden in den Jahren 2014 und 2013 Entgelte für Vermögensschadens-Haftpflicht-Versicherungen in Höhe von EUR 12 Tausend von der Gesellschaft übernommen.

Die am 31. Dezember durch den Aufsichtsrat gehaltenen Aktien der Gesellschaft stellen sich wie folgt dar:

	Aktien	
	2014	2013
Anthony Maher †, Vorsitzender (bis 22. November 2014)	-	8.000
Johanna Hey, Stellvertretende Vorsitzende	-	-
Eric Protiva Mitglied	320.000	320.000
Nikos Theodosopoulos, Mitglied (ab 29. Dezember 2014)	-	-

4.7 Entsprechenserklärung zum

Deutschen Corporate Governance-Kodex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben die gemäß § 161 AktG abzugebende Erklärung zur Einhaltung des Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und auf der Website des Unternehmens (www.advaoptical.com) veröffentlicht.

4.8 Konzernabschluss

Die Gesellschaft stellt für den kleinsten und größten Konsolidierungskreis von verbundenen Unternehmen einen Konzernabschluss auf. Dieser ist beim Amtsgericht Jena unter der HRB Nummer 508155 einzusehen.

5 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Zum 1. Januar 2015 wurde Ulrich Dopfer, der zuvor Vice President of Financial Planning & Analysis and Corporate Services des Konzerns war, als Finanzvorstand der ADVA Optical Networking in den Vorstand berufen.

Am 9. Januar 2015 wurde Nikos Theodosopoulos, Gründer und geschäftsführender Gesellschafter der NT Advisors LLC, Manhasset, New York, USA, zum Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt. Nikos Theodosopoulos war am 29. Dezember 2014 vom zuständigen Gericht zum Aufsichtsratsmitglied bestellt worden.

Meiningen, 24. Februar 2015

Brian Protiva

Christoph Glingener

Ulrich Dopfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir, die Mitglieder des Vorstands der ADVA Optical Networking SE, versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der ADVA Optical Networking SE so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Meiningen, 24. Februar 2015

Brian Protiva

Christoph Glingener

Ulrich Dopfer

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der ADVA Optical Networking SE, Meiningen für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 24. Februar 2015

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Holger Graßnick
Wirtschaftsprüfer

ppa. Jürgen Schumann
Wirtschaftsprüfer